



**Gemeinsamer Master-Studiengang  
„Internationale Beziehungen“  
in Berlin/Potsdam**

**Studien-Handbuch**

Herausgeber: Lenkungs-gremium und Gemeinsame Kommission für den gemeinsamen Master-Studiengang Internationale Beziehungen der Freien Universität zu Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Potsdam

Redaktion: Janntje Boehlke-Itzen

Stand: 15.04.2008

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Kurzinfo .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Informationen für Studienanfänger/innen .....</b>	<b>7</b>
3.1	Wohnen in Berlin .....	7
3.1.1	Wohnungssuche auf dem freien Wohnungsmarkt .....	7
3.1.2	Kurzfristige Übernachtungsmöglichkeiten.....	8
3.1.3	Mitwohnzentralen.....	8
3.1.4	Unterbringung durch die FU Berlin .....	9
3.2	Wohnen in Potsdam .....	9
3.2.1	Wohnen in privat vermieteten Wohnungen .....	9
3.2.2	Wohnen im Studentenwohnheim .....	10
3.3	Anmeldung in Berlin .....	10
3.4	Anmeldung in Potsdam .....	10
3.5	Öffentliche Verkehrsmittel .....	11
3.6	Krankenversicherung.....	12
3.7	Spezielle Hinweise für ausländische Studienanfänger/innen .....	12
3.7.1	Einreisevisum zu Studienzwecken .....	13
3.7.2	Aufenthaltserlaubnis .....	13
3.7.3	Bankkonto.....	14
<b>4</b>	<b>Studienstruktur und -organisation .....</b>	<b>15</b>
4.1	Exemplarischer Studienverlaufsplan.....	16
4.2	Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen .....	17
4.2.1	Übersicht der Studien- und Prüfungsleistungen .....	17
4.2.2	Erläuterungen zu den Studien- und Prüfungsleistungen.....	18
4.2.3	Verbindliche Anmeldung zu Studien- und Prüfungsleistungen .....	19
4.2.4	Wiederholung von Studien- und Prüfungsleistungen.....	20
4.2.5	Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen .....	20
4.3	Lehrveranstaltungen und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis .....	21
4.3.1	Vorlesungsverzeichnis.....	21
4.3.2	Belegen von Lehrveranstaltungen .....	21
4.3.3	Ersetzen des Projektkurses.....	22

4.3.4	Lehrveranstaltungen im Begleitmodul .....	22
4.4	Master-Arbeit .....	22
4.5	Notenskala .....	24
4.6	Fristen und Termine .....	25
4.7	Kommunikation / MAIB-Mailingliste .....	26
<b>5</b>	<b>Studieninhalte .....</b>	<b>27</b>
5.1	Modulbeschreibungen.....	27
5.1.1	Basismodul „Internationale Institutionen und transnationale Politik“	28
5.1.2	Basismodul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie“ .....	29
5.1.3	Basismodul „Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik“ .....	30
5.1.4	Basismodul „Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden“ .....	31
5.1.5	Vertiefungsmodul .....	33
5.1.6	Projektkursmodul .....	34
5.1.7	Begleitmodul .....	35
5.1.8	Methodenmodul .....	36
5.1.9	Berufspraktikum und Kolloquium .....	37
5.1.10	Master-Arbeit und Kolloquium .....	38
<b>6</b>	<b>Praktika .....</b>	<b>39</b>
6.1	Formale Anforderungen und Verfahren der Anerkennung.....	39
6.2	Hinweise zur Praktikumssuche / Praktikumsbörsen.....	41
6.3	Weitere Linkhinweise zum Thema Praktikum .....	42
<b>7</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten .....</b>	<b>44</b>
<b>8</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>45</b>
8.1	Basisliteratur Internationale Beziehungen mit Überblickscharakter.....	45
8.1.1	IB für „Einsteiger“ .....	45
8.1.2	IB für „Fortgeschrittene“ .....	45
<b>9</b>	<b>Informationsquellen .....</b>	<b>46</b>
9.1	Internet.....	46
9.2	Mailinglisten.....	46
<b>10</b>	<b>Studieren in Berlin/Potsdam .....</b>	<b>50</b>
10.1	Bibliotheken.....	50
10.2	Mensen.....	51

# 1 Einleitung

Liebe Studierende des Master-Studiengangs Internationale Beziehungen,

im Folgenden finden Sie wichtige Informationen, die Ihnen das Studieren in Berlin und Potsdam erleichtern sollen.

Neben dem Studien-Handbuch des gemeinsamen Master-Studiengangs „Internationale Beziehungen“ empfehlen wir Ihnen besonders auch einen Blick in die Studien-Handbücher der Freien Universität, der Humboldt Universität und der Universität Potsdam, die viele interessante zusätzliche Informationen beinhalten.

Detaillierter Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren sowie zu den internationalen Doppel-Master-Programmen werden gesondert veröffentlicht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihrem Studium und hoffe, das dieses Handbuch Ihnen den Start etwas erleichtert!

Ihre

Janntje Boehlke-Itzen

## 2 Kurzinfo

<i>Bezeichnung des Studiengangs:</i>	Master-Studiengang Internationale Beziehungen
<i>Beteiligte Hochschulen:</i>	Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Potsdam
<i>Hochschulgrad:</i>	Master of Arts (M.A.) (der Abschluss qualifiziert für eine Promotion und den Zugang zum Höheren Öffentlichen Dienst, vorbehaltlich eventueller weiterer Voraussetzungen.)
<i>Regelstudienzeit:</i>	4 Semester (120 Leistungspunkte)
<i>Art des Studiums:</i>	Vollzeit (Teilzeitstudium möglich)
<i>Studienbeginn:</i>	Immatrikulation jeweils zum Wintersemester
<i>Zugangsvoraussetzungen:</i>	1) ein Bachelor- oder ein gleichwertiger berufsqualifizierender Abschluss des Studiums in einem für das Studium im Master-Studiengang Internationale Beziehungen wesentlichen Fach (v.a. sozialwissenschaftliche Studiengänge) an einer Universität oder einer nach Landesrecht gleichgestellten Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes oder der Nachweis eines gleichwertigen (ausländischen) Abschlusses. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Zulassung auch von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen oder diesen rechtlich gleichgestellten Einrichtungen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes mit hervorragender Gesamtnote in einem für das Studium im Masterstudiengang Internationale Beziehungen wesentlichen Studiengang erfolgen, wenn sie die erforderliche Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit nachweisen. Hierzu kann die Zulassungskommission die Vorlage entsprechender wissenschaftlicher Arbeiten aus dem fachlichen Einzugsbereich des Masterstudiengangs Internationale Beziehungen vorsehen. An der Universität Potsdam können an die Stelle des ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses durch Entscheidung des Prüfungsausschusses gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen in einem anderen Studiengang treten, die in einem Studium von mindestens drei Jahren Dauer erbracht wurden;

2) der Nachweis von Englischkenntnissen entsprechend dem Cambridge Certificate of Proficiency oder der Nachweis gleichwertiger Englischkenntnisse;

3) bei Bewerberinnen und Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, der Nachweis von Deutschkenntnissen durch Bestehen der deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder gleichwertige Nachweise.

*Zulassungszahl:*

Derzeit werden jährlich 30 Studierende zugelassen. Da es aus hochschulrechtlichen Gründen nicht möglich ist, die Studierenden des gemeinsamen Studiengangs an allen beteiligten Universitäten parallel zu immatrikulieren, werden an jeder der drei beteiligten Universitäten pro Wintersemester derzeit etwa 10 Studierende immatrikuliert.

*Profil:*

Konsekutiver, stärker forschungsorientierter Master-Studiengang.

*Gebühren/Entgelte:*

Studiengebühren werden nicht erhoben, da es sich um einen konsekutiven Studiengang handelt. Die Studierenden zahlen lediglich die üblichen Semesterbeiträge der jeweiligen Hochschule, an der sie immatrikuliert sind (rund 250 Euro pro Semester inklusive Ticket für den Öffentlichen Personennahverkehr in Berlin/Potsdam).

*Akkreditierung:*

Der Master-Studiengang wurde im November 2005 von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) akkreditiert.

## 3 Informationen für Studienanfänger/innen

### 3.1 Wohnen in Berlin

#### 3.1.1 Wohnungssuche auf dem freien Wohnungsmarkt

Für die Miete einschließlich Heizung und Elektrizität muss in Berlin mit mindestens € 250,- bis € 300,- im Monat gerechnet werden. Wohnungen in der Nähe der Freien Universität Berlin (FU Berlin) sind oft teurer. Anfahrtszeiten von einer Stunde und mehr sind in einer Stadt wie Berlin normal!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, in Berlin eine Wohnung zu finden, z.B. das Beantworten von Zeitungs-Anzeigen. Die meisten Wohnungsanzeigen findet man in der Berliner Morgenpost und in der Berliner Zeitung (samstags und mittwochs) sowie im Tagesspiegel (samstags). Die Samstagsausgabe der Berliner Morgenpost gibt es bereits am Freitag ab ca. 17:00 Uhr am Hermannplatz, Mehringdamm oder Bahnhof Zoologischer Garten.

Die meisten Anzeigen für WG-(Wohngemeinschaft) Zimmer findet man im Tip und Zitty (mittwochs, immer 14tägig alternierend). Beide gibt es schon dienstags entweder am Bahnhof Zoo oder in Kneipen und Lokalen.

Viele Vermieter verlangen eine Kautionshöhe von drei Monatsmieten. Denken Sie also daran, genügend Bargeld mitzubringen! Diese Kautionshöhe wird bei Beendigung des Mietvertrags zurückgezahlt, vorausgesetzt, in der Wohnung wurde nichts beschädigt.

#### Tageszeitungen

- Berliner Morgenpost ([www.mopo-immonet.berlin1.de](http://www.mopo-immonet.berlin1.de))
- Berliner Zeitung ([www.berlinonline.de/markt/immobilien](http://www.berlinonline.de/markt/immobilien)),
- Zweite Hand ([www.zweitehand.de](http://www.zweitehand.de))

#### Zeitschriften

- Zitty (<http://host1.tagesspiegel.de/kleinanzeigen/lesen>)
- Tip ([www.berlinonline.de/tip-minitipps](http://www.berlinonline.de/tip-minitipps))

#### Internet

- [www.immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de)
- [www.wg-gesucht.de](http://www.wg-gesucht.de)
- [www.studenten-wg.de](http://www.studenten-wg.de)
- [www.studenten-wg.spiegel.de](http://www.studenten-wg.spiegel.de)

#### Aushänge an der FU Berlin

- Rostlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin; Mensa, Otto-von-Simson-Straße 26, 14195 Berlin;
- Akademisches Auslandsamt, Brümmerstraße 52, 14195 Berlin.

#### Abkürzungen zur Wohnungssuche

AB = Altbau Blk. = Balkon DB = Duschbad DG = Dachgeschoss EBK = Einbauküche EG = Erdgeschoss GEH = Gasetagenheizung HH = Hinterhaus HP = Hochparterre Hz = Heizung K/Kt. = Kaution KB = Kachelbad ME = Mieteinnahme MM = Monatsmiete NB = Neubau Nk = Nebenkosten NSP = Nachtspeicherheizung OG = Obergeschoss OH = Ofenheizung Ptr. = Parterre RDM = Ring Deutscher Makler TB = Teppichboden U/Uml. = Umlagen UG = Untergeschoss VB = Vollbad WBS = Wohnberechtigungsschein WE = Wohneinheiten Wfl. = Wohnfläche Whg. = Wohnung ZH = Zentralheizung Pr = mit Provision Kl = Keller 0 Pr = ohne Provision Mn = Maisonette NM = Nachmieter Dl = Diele Öl = Ölheizung Pk = Parkettfußboden ren. = renoviert renbed. = renovierungsbedürftig F = Fahrstuhl SFL = Seitenflügel Fbh = Fußbodenheizung Sou = Souterrain St = Stuck Ga = Garten t-möb = teilmöbliert Gar = Garage Tep = Teppichboden gfl = gefliest TG = Tiefgaragenplatz Verw. = Verwaltung VH = Vorderhaus v-möb = voll möbliert WB = Wannentbad HP = Hochparterre WBS dring = Wohnberechtigungsschein mit Dringlichkeit Wg = Wintergarten wt = werktags Kab = Kabelanschluss Kfz = Autostellplatz

### 3.1.2 Kurzfristige Übernachtungsmöglichkeiten

Preiswerte Unterkunft bieten Jugendherbergen und Gästehäuser. Lange Wege mit viel Gepäck kann man vermeiden, indem man eine telefonische Reservierung vornimmt. Im Folgenden ist eine Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten aufgelistet. Angegeben sind die jeweils niedrigsten Preise. Bettwäsche ist teilweise mit berechnet.

Bis Sie aber eine Wohnung auf dem freien Markt gefunden haben, können einige Tage vergehen, so dass Sie zunächst einmal eine provisorische Unterkunft finden müssen.

→ Eine Übersicht mit Jugendgästehäusern in Berlin finden Sie unter: [http://www.berlin-tourist-information.de/deutsch/zielgruppen/d\\_zg\\_jungeleute\\_jugendgaestehaeuser.php](http://www.berlin-tourist-information.de/deutsch/zielgruppen/d_zg_jungeleute_jugendgaestehaeuser.php)

### 3.1.3 Mitwohnzentralen

Mitwohnzentralen sind als private Wohnungs- und Zimmervermittlungsagenturen provisiionspflichtig. Die Provision wird der vermittelten Wohnung individuell angemessen (je nach Mietpreis und Mietdauer). Spezielle Wünsche (z.B. Nichtraucher, Haustiere) können angegeben werden. Zeit und Nerven kann man schonen, indem man eine vorherige Registrierung vornimmt. Folgend eine Auswahl der Mitwohnzentralen in Berlin. Weitere Adressen findet man im Telefonbuch (Gelbe Seiten) unter dem Stichwort "Wohnungsvermittlung".

#### *Erste Mitwohnzentrale Charlottenburg*

Sybelstr. 53, 10629 Berlin

Tel.: (030) 324 30 31; Fax: (030) 324 99 77

<http://www.mitwohn.com>

### ***Wohn-Agentur Freiraum***

Wiener Str. 14, 10999 Berlin

Tel.: (030) 618 20 08; Fax: (030) 618 20 06

Email: [info@freiraum-berlin.com](mailto:info@freiraum-berlin.com)

<http://www.freiraum-berlin.com>

#### **3.1.4 Unterbringung durch die FU Berlin**

Die FU Berlin verfügt leider über keine eigenen Unterbringungsmöglichkeiten, sondern kann nur an andere Organisationen z.B. das Studentenwerk vermitteln.

Die Miete für ein Zimmer mit 12 – 15 m<sup>2</sup> in einem Studentenwohnheim des Studentenwerks kostet € 150 - 250 monatlich. Die meisten Studentenwohnheime sind mit Gemeinschaftsbädern und -küchen ausgestattet. Die Zimmer sind einfach möbliert. Bettdecke, Kissen, Bettwäsche, Gardinen und Geschirr müssen mitgebracht werden.

Außerdem bietet die ARWOBAU voll möblierte Einzelappartements für Studierende an. Die Wohnungen befinden sich in der Celsiusstraße (S- Bhf. Osdorfer Straße), sind zwischen 30 und 35 m<sup>2</sup> groß und kosten 320,- € monatlich (inkl. Strom, Wasser, Heizung und TV).

→ Informationen dazu gibt es unter:

[http://www.arwobau.de/apartments/pdfdokumente/18\\_Celsiusstrasse%20Mai05.pdf](http://www.arwobau.de/apartments/pdfdokumente/18_Celsiusstrasse%20Mai05.pdf)

Wenn Sie sich für die Unterbringung im Studentenwohnheim oder bei der ARWOBAU interessieren, wenden Sie sich bitte an:

Freie Universität Berlin

c/o ERG Unterbringung

Habelschwerdter Allee 34a

14195 Berlin

Tel.: 0049 30 838 73 446

Fax: 0049 30 838 53194

eMail: [vorkurs@zedat.fu-berlin.de](mailto:vorkurs@zedat.fu-berlin.de)

<http://web.fu-berlin.de/deutsch-vorkurs/>

## **3.2 Wohnen in Potsdam**

### **3.2.1 Wohnen in privat vermieteten Wohnungen**

Wer nicht im Studentenwohnheim wohnen möchte oder dort keine Platz bekommt, kann sich auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung suchen oder Teil einer Wohngemeinschaft werden.

→ Hilfe bei der Suche nach Wohnraum bietet beispielsweise die AStA-Wohnungsbörse:

<http://www.asta.uni-potsdam.de/wohnen/wb/>

→ Hilfe findet man auch beim Studentenwerk Potsdam, das auch bei der Vermittlung privat vermieteter Zimmer und Wohnungen Unterstützung anbietet:

<http://www.studentenwerk-potsdam.de/wohnen.html#zimmer>

Ein Blick auf die Wohnungsangebote an den an der Universität vielfach vorhandenen "Schwarzen Brettern" lohnt sich besonders.

### **3.2.2 Wohnen im Studentenwohnheim**

Die Abteilung Studentisches Wohnen des Studentenwerkes Potsdam vermietet Plätze in Studentenwohnheimen in verschiedenen Stadtteilen Potsdams.

→ Infos: <http://www.studentenwerk-potsdam.de/wohnen.html>

### **3.3 Anmeldung in Berlin**

Innerhalb von 10 Tagen nach Ankunft in Berlin muss man sich beim zuständigen Bürgeramt anmelden. Das Formular „Anmeldung bei der Meldebehörde“ ist in jedem Schreibwarengeschäft zu kaufen oder kostenlos erhältlich unter:

<http://www.berlin.de/labo/formulare/index.html>

Füllen Sie es aus und lassen Sie es von der Wohnheimverwaltung oder Ihrem Vermieter unterschreiben.

Außerdem benötigen Sie für die Anmeldung beim Bürgeramt einen gültigen Pass. Die Adressen und Öffnungszeiten der Bürgerämter finden Sie unter:

<http://www.berlin.de/verwaltungsfuehrer/index.html>

#### *110 Euro Begrüßungsgeld für neue Studentinnen und Studenten in Berlin*

Berlin gewährt jedem Studierenden einer Berliner Universität, der seinen Hauptwohnsitz von außerhalb nach Berlin verlegt, ein kommunales Begrüßungsgeld in Höhe von 110 Euro. Die Beantragung erfolgt bei der Universität bei der man immatrikuliert ist.

Nähere Informationen dazu und das Formular zur Beantragung finden Sie unter:

<http://www.fu-berlin.de/studium/bewerbung/formulare/begruessungsgeld.pdf>

### **3.4 Anmeldung in Potsdam**

Wenn Sie eine Wohnung in Potsdam nach Zuzug aus dem Bundesgebiet bzw. aus dem Ausland beziehen, müssen sich innerhalb von zwei Wochen anmelden. Das Formular zu Anmeldung bei der Meldebehörde ist kostenlos erhältlich unter:

<http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10015872/195660/>

Füllen Sie es aus und lassen Sie es von der Wohnheimverwaltung oder Ihrem Vermieter unterschreiben.

Außerdem benötigen Sie für die Anmeldung beim Bürgeramt einen gültigen Pass. Die Adressen und Öffnungszeiten der Bürgerämter finden Sie unter:

<http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10001348/27321/>

#### *50 Euro Begrüßungsgeld für neue Studentinnen und Studenten in Potsdam*

Die Landeshauptstadt Potsdam gewährt seit dem Wintersemester 2001/2002 jedem Studierenden der Universität Potsdam, der seinen Hauptwohnsitz von außerhalb nach Potsdam verlegt, ein kommunales Begrüßungsgeld in Höhe von 50 Euro/pro Semester.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.potsdam.de/cms/dokumente/10000414/65ba23e2/50euomerklblatt.pdf>

### 3.5 Öffentliche Verkehrsmittel

In Berlin und Potsdam müssen Sie zunächst viele Wege erledigen, dazu benötigen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, auch wenn viele Ziele sehr gut mit dem Fahrrad zu erreichen sind (sehr gut ausgebautes Radwegnetz!). Der Großraum Berlin/Potsdam verfügt über ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz mit U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn und Bus. In den Hauptverkehrszeiten beträgt die Taktung vier Minuten auf den Hauptlinien der U-Bahn. Auch Nachts gibt es ein gut ausgebautes Nahverkehrssystem, was den Verzicht auf ein Auto in Berlin sehr gut ermöglicht.

Eine Fahrplanauskunft mit Berechnung des schnellsten Reiseweges (es wird auch der Fußweg von Haustür zu Haustür in die angegebene Reisezeit eingerechnet) finden Sie unter [www.bvg.de](http://www.bvg.de).

Es gibt ein Tarifgebiet mit drei Tarifbereichen:

- AB gilt nur im Stadtgebiet Berlin;
- BC gilt nur außerhalb des S-Bahn-Rings und im Umland (inkl. Potsdam);
- ABC gilt im gesamten Tarifgebiet (inkl. Potsdam).

Fahrscheine bekommen Sie beim Bus-/ Straßenbahnfahrer oder auch aus Fahrkartenautomaten, die sich auf jedem Bahnsteig befinden. Es gelten folgende Tarife (15.04.2008):

- Ein Kurzstreckenfahrchein kostet € 1,30.
- Ein *Einzelfahrchein* für Tarifgebiet AB kostet € 2,10, für das Tarifgebiet BC € 2,50. Sie können damit beliebig oft von einem Verkehrsmittel in ein anderes umsteigen. Ein Einzelfahrchein für Tarifgebiet ABC kostet € 2,80.
- Die *Tageskarte* kostet € 6,10 für Tarifgebiet AB, € 5,70 für BC sowie € 6,50 für Tarifgebiet ABC. Diese gilt von der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages.
- Eine *Monatskarte* (Azubi) kostet € 66,50- (AB) und gilt für einen Monat. Beim Kauf der Karte kann der Beginn der Gültigkeitsdauer frei gewählt werden.

Mit Ihrem Studierendenausweis erhalten Sie die *Fahrtberechtigung (Semesterticket)* im gesamten Tarif-Bereich ABC inkl. der Mitnahme eines Fahrrads. Das Semesterticket gilt im Sommersemester vom 1. April bis 30. September sowie im Wintersemester vom 1. Oktober bis 31. März.

Es ist eine persönliche Zeitkarte und gilt daher nur in Verbindung mit einem amtlichen Personaldokument wie z.B. Identitätsausweis oder Pass.

Stand: April 2008

Infos: [www.bvg.de](http://www.bvg.de)

### 3.6 Krankenversicherung

Alle Studierenden müssen bei der Immatrikulation eine kostendeckende Krankenversicherung für das jeweilige Semester nachweisen ODER einen Nachweis darüber vorlegen, dass Sie von der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht befreit sind. (Befreiung).

Wer eine Reisekrankenversicherung oder eine private Krankenversicherung aus dem Heimatland mitbringt, kann diese bei einer deutschen Krankenkasse vorlegen und ist danach von der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht befreit.

Bitte beachten Sie, dass eine Befreiung von der gesetzlichen Krankenversicherung nicht widerrufen werden kann! Im Krankheitsfall gelten dann die Bestimmungen Ihres privat abgeschlossenen Krankenversicherungsvertrages.

Wer KEINE Reisekrankenversicherung oder eine private Krankenversicherung aus dem Heimatland mitbringt, muss eine Studentische Krankenversicherung in Deutschland abschließen. Sie kostet etwa € 58,- pro Monat.

→ Die Befreiung von der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht sowie eine Studentische Krankenversicherung gibt es bei:

Allgemeine Ortskrankenkasse Berlin (AOK)  
Wilhelmstraße 1  
10969 Berlin (U 1/ U 6 – Hallesches Tor)  
Tel.: 25 31 30 00  
Mo. + Mi.: 8.00 Uhr - 14.00 Uhr  
Di. + Do.: 8.00 Uhr - 18.00 Uhr, Fr.: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

oder bei jeder anderen gesetzlichen Krankenkasse. Die Adressen der Krankenkassen stehen im Telefonbuch (Gelbe Seiten) unter dem Stichwort „Krankenkassen“.

### 3.7 Spezielle Hinweise für ausländische Studienanfänger/innen

Ausländische Studierende beachten bitte neben den allgemeinen Hinweisen für Studienanfänger/innen folgende Informationen.

### 3.7.1 Einreisevisum zu Studienzwecken

Alle ausländischen Studierenden (außer Staatsangehörigen der EU-/EWR-Länder sowie von Australien, Honduras, Japan, Israel, Kanada, Korea, Monaco, Neuseeland, San Marino, der Schweiz und den USA) benötigen vor der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland zur Aufnahme eines Studiums ein so genanntes „Einreisevisum zu Studienzwecken“.

Das Visum müssen Sie bei der Deutschen Botschaft in Ihrem Heimatland beantragen. Dazu benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Gültigen Pass
- Zulassungsbestätigung der Universität
- Finanzierungsnachweis (z.B. Stipendien-Bescheinigung)
- Maximal drei Passfotos

Die Erteilung eines Visums erfordert in der Regel mehrere Wochen. Deshalb sollten Sie sich unbedingt frühzeitig bei der deutschen Auslandsvertretung im Heimatland über die gültigen Einreisebestimmungen informieren. Wer ohne ein solches Visum in die Bundesrepublik Deutschland einreist, wird das Land wieder verlassen und vom Heimatland aus einen entsprechenden Antrag stellen müssen! Nach Ankunft in Berlin müssen Sie innerhalb von 1 Monat oder vor Ablauf des Visums eine Aufenthaltserlaubnis beantragen.

### 3.7.2 Aufenthaltserlaubnis

Nach Ankunft in Deutschland müssen Sie innerhalb von 1 Monat oder vor Ablauf des Visums eine Aufenthaltserlaubnis beantragen.

Dazu werden folgende Unterlagen benötigt:

- Antragsformular (Berlin: [www.berlin.de/labo/formulare/index.html](http://www.berlin.de/labo/formulare/index.html) Potsdam: nur bei der Behörde erhältlich)
- gültiger Pass (für EU-Bürger genügt die ID-Karte)
- Anmeldebestätigung (Bürgeramt)
- Krankenversicherungsnachweis
- Finanzierungsnachweis
- Immatrikulationsbescheinigung/ Studentenausweis
- zwei Passfotos.

Studierende aus EU-Staaten beantragen Ihre Aufenthaltserlaubnis bei dem nächstgelegenen Bürgeramt.

Studierende aus allen anderen Staaten wenden sich mit ihren Unterlagen in Berlin an das:

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO)  
- Ausländerbehörde -

Friedrich-Krause-Ufer 24  
13353 Berlin (U 9 - Amrumer Straße)  
Tel.: (030) 90 269 – 4000  
- Sprechzeiten -  
Montag und Dienstag: 7.00 – 14.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00 – 18.00 Uhr  
[www.berlin.de/lab0](http://www.berlin.de/lab0)

Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin. Dazu rufen Sie bitte mittwochs oder freitags von 9.00 – 12.00 Uhr bei der Ausländerbehörde an.

Studierende aus allen anderen Staaten wenden sich mit ihren Unterlagen in Potsdam an die:

Stadtverwaltung Potsdam  
Ausländerbehörde  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14467 Potsdam  
E-Mail: [Auslaenderbehoerde@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Auslaenderbehoerde@Rathaus.Potsdam.de)  
Tel.: 0331 289-1753  
Fax: 0331 289-1764

Öffnungszeiten  
Dienstag: 9:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr  
Freitag: 9:00 -12:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin.

### **3.7.3 Bankkonto**

Es empfiehlt sich, möglichst bald nach Ankunft ein Girokonto zu eröffnen. In vielen Fällen ist ein Bankkonto sogar unbedingt erforderlich, z.B. wenn man in einem Wohnheim für Studierende wohnen möchte, über eine Mitwohnzentrale ein Zimmer sucht oder in Berlin arbeiten möchte.

Zur Kontoeröffnung benötigen Sie:

- gültigen Pass
- polizeiliche Anmeldebestätigung
- Immatrikulationsbescheinigung.

Bei Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung können Sie ein Bankkonto mit gebührenfreier Kontoführung eröffnen. Falls Sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht immatrikuliert sind, können Sie die Bescheinigung auch später bei der Bank nachreichen.

Es ist empfehlenswert, bei einer großen Bank ein Konto zu eröffnen, da diese in der ganzen Stadt Filialen haben. Ungefähr 2 Wochen nach Eröffnung des Bankkontos, bekommen Sie eine Bankkarte sowie eine PIN-Nummer. Mit der Karte können Sie Bargeld abheben sowie

Kontoauszüge am Auszugsdrucker ausdrucken lassen. Sie sollten sich Ihre Bankkarte und PIN-Nummer persönlich bei Ihrer Bank abholen.

## 4 Studienstruktur und -organisation

Das Studium im Master-Studiengang Internationale Beziehungen ist als viersemestriges Vollzeitstudium konzipiert, das drei Semester Lehrveranstaltungen und eine viermonatige Master-Arbeit im vierten Studiensemester umfasst. Die administrativen Voraussetzungen für ein Teilzeitstudium sind nicht gegeben.

Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 120 Leistungspunkten (LP), davon 40 für die Basismodule und 80 für die Aufbaumodule, einschließlich Berufspraktikum und Master-Arbeit. Auf das Berufspraktikum mit begleitendem Kolloquium entfallen 16 LP. Die Master-Arbeit mit begleitendem Kolloquium wird mit 28 Leistungspunkten gewichtet. Deutsche Studierende müssen außerdem an einem mindestens einsemestrigen Auslandsstudium teilnehmen. (Die Pflicht zur Teilnahme an einem Auslandsstudium entfällt, wenn bereits vor dem Studium im MAIB ein mindestens einsemestriges Auslandsstudium absolviert wurde.)

Die folgenden Erläuterungen gelten für reguläre Studierende des Master-Studiengangs Internationale Beziehungen. Teilnehmer an den internationalen Doppel-Master-Programmen beachten bitte die spezifischen Sonderregelungen für diese Programme, die gesondert veröffentlicht werden.

→ Informationen zu den Doppel-Master-Programmen unter [www.masterib.de](http://www.masterib.de)

## 4.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul „Internationale Institutionen und transnationale Politik“	Vorlesung (2 SWS) und Kernseminar (2 SWS)			
Modul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie“	Vorlesung (2 SWS) und Kernseminar (2 SWS)			
Modul „Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik“		Vorlesung (2 SWS) und Kernseminar (2 SWS)		
Modul „Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden“		Vorlesung (2 SWS) und Kernseminar (2 SWS)		
Vertiefungsmodul		Hauptseminar (2 SWS)	Hauptseminar (2 SWS)	
Projektkursmodul		Projektkurs (Teil 1 und 2) (4-6 SWS)		
Begleitmodul			Hauptseminar (2 SWS)	
Methodenmodul	Hauptseminar (2 SWS)			
	Berufspraktikum und Kolloquium			Master-Arbeit und Kolloquium

## 4.2 Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen

### 4.2.1 Übersicht der Studien- und Prüfungsleistungen

Modul	Veranstaltungstyp und Leistungsnachweise	SWS	Leistungspunkte
Basismodule			
Internationale Institutionen und transnationale Politik	Je Modul 1 Vorlesung (V), 1 Kernseminar (K-HS). In einem der Basismodule ist der Leistungsnachweis durch das Verfassen einer Hausarbeit im Kernseminar zu erbringen. In einem zweiten Basismodul ist der Leistungsnachweis durch eine mündliche Prüfung in der Vorlesung zu erbringen, die durch ein Thesenpapier oder eine gleichwertige Leistung im Kernseminar ergänzt wird. In einem dritten Basismodul ist der Leistungsnachweis durch eine Klausur in der Vorlesung zu erbringen, die durch ein Thesenpapier oder eine gleichwertige Leistung im Kernseminar ergänzt wird. Im vierten Basismodul ist der Leistungsnachweis entweder durch eine Hausarbeit im Kernseminar zu erbringen oder durch eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur in der Vorlesung, die durch ein Thesenpapier oder eine gleichwertige Leistung im Kernseminar ergänzt werden.	4	10
Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie		4	10
Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik <sup>1</sup>		4	10
Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden		4	10
Aufbaumodule			
Vertiefungsmodul	2 Wahlveranstaltungen (in der Regel Hauptseminare). Der Leistungsnachweis ist jeweils durch das Verfassen einer Hausarbeit zu erbringen	4	12
Projektkursmodul	1 Projektkurs. Der Leistungsnachweis ist durch das Verfassen einer Projektkursarbeit zu erbringen. <sup>2</sup>	4-6	12
Methodenmodul	1 Hauptseminar mit schriftlicher Leistungskontrolle	2	6
Begleitmodul	1 Wahlveranstaltung (in der Regel Hauptseminar) mit schriftlicher Leistungskontrolle	2	6
Berufspraktikum mit begleitendem Kolloquium			16
Master-Arbeit und begleitendes Kolloquium			28
Gesamt:			120

**Klausuren:** Klausuren in Vorlesungen haben in der Regel eine Dauer von 120 Minuten.

**Mündliche Prüfungen:** Mündliche Prüfungen in Vorlesungen haben in der Regel eine Dauer von 30 Min.

**Kernseminar-Hausarbeit** sowie **Hausarbeiten in Hauptseminaren:** Hausarbeiten sollen einen Umfang von etwa 6.000 Wörtern haben.

**Projektkursarbeit:** Die Projektkursarbeit soll einen Umfang von etwa 10.000 Wörtern haben.

**Master-Arbeit:** Die Master-Arbeit soll einen Umfang von etwa 20.000 Wörtern haben.

<sup>1</sup> Entsprechend § 4 Abs. 4 der Studienordnung kann das Lehrangebot im Basismodul "Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik" in Ausnahmefällen statt der Vorlesung ein zweites Kernseminar vorsehen. In diesem Fall ist der Leistungsnachweis durch das Verfassen einer Hausarbeit in einem der beiden Kernseminare zu erbringen, die durch ein Thesenpapier oder eine gleichwertige Leistung in dem anderen Kernseminar ergänzt wird.

<sup>2</sup> Entsprechend § 5 Abs. 2 der Studienordnung kann der Projektkurs in begründeten Ausnahmefällen durch zwei Hauptseminare ersetzt werden. Die Entscheidung darüber liegt beim Prüfungsausschuss. In diesem Fall ist der Leistungsnachweis durch das Verfassen von je einer Hausarbeit in den beiden Hauptseminaren zu erbringen.

## 4.2.2 Erläuterungen zu den Studien- und Prüfungsleistungen

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul gibt es Leistungspunkte und eine Note (vgl. die Übersicht über die Prüfungsleistungen). Module können aus einer Leistung oder aus mehreren Teilleistungen bestehen. So besteht beispielsweise das Methodenmodul aus einem Hauptseminar mit einer Hausarbeit, das Vertiefungsmodul aus zwei Hauptseminaren mit jeweils einer Hausarbeit. Wichtig: Voraussetzung für den Erhalt von Leistungspunkten ist nicht nur das Erbringen der jeweils erforderlichen, mit mind. "ausreichend" (4,0) benoteten schriftlichen Prüfungsleistung(en) (z.B. Klausuren, Hausarbeiten), sondern auch die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Die Lehrkräfte können die Bescheinigung der Teilnahme an Anforderungen wie beispielsweise Referat, Protokoll o.Ä. binden.

### *Basismodule*

Der Erwerb von Leistungspunkten in einem der Basismodule setzt neben der regelmäßigen Teilnahme jeweils das Bestehen der Klausur in der Vorlesung (mindestens Note 4,0 = "ausreichend") und ein mit "bestanden" bewertetes Thesenpapier o.Ä. im Kernseminar voraus. Die jeweilige Modulnote ergibt sich in diesem Fall aus der Benotung der Klausur in der Vorlesung.

Der Erwerb von Leistungspunkten in einem zweiten Basismodul setzt neben der regelmäßigen Teilnahme jeweils das Bestehen der mündlichen Prüfung in der Vorlesung (mindestens Note 4,0 = "ausreichend") und ein mit "bestanden" bewertetes Thesenpapier o.Ä. im Kernseminar voraus. Die jeweilige Modulnote ergibt sich in diesem Fall aus der Benotung der mündlichen Prüfung in der Vorlesung.

In einem dritten Basismodul setzt der Erwerb von Leistungspunkten jeweils eine mit mindestens "ausreichend" (4,0) benotete schriftliche Hausarbeit im Kernseminar sowie die regelmäßige Teilnahme an Kernseminar und Vorlesung voraus. Die Modulnote ergibt sich in diesem Fall aus der Benotung der Hausarbeit im Kernseminar.

In einem vierten Basismodul können die Studierenden wählen, welche Prüfungsleistung sie erbringen möchten (Klausur bzw. mündliche Prüfung in der Vorlesung oder Hausarbeit im Kernseminar). Die obigen Erläuterungen zur jeweiligen Prüfungsform gelten entsprechend.

### *Aufbaumodule*

Im Methoden-, Projektkurs- und Begleitmodul ergeben sich die Modulnoten aus der Benotung der jeweils anzufertigenden schriftlichen Hausarbeit. Im Vertiefungsmodul errechnet sich die Modulnote aus dem Mittelwert der Noten, die für die Hausarbeiten in den beiden Hauptseminaren vergeben wurden.

### *Berufspraktikum*

Die Leistungen im Berufspraktikum und im begleitenden Kolloquium werden nicht benotet. Die zugeordneten Leistungspunkte werden auf der Grundlage der Praktikums-

Bescheinigungen der Praktikumsbeauftragten sowie der Teilnahmebescheinigung am begleitenden Kolloquium vergeben.

### ***Master-Arbeit***

Die Note der Master-Arbeit ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Noten, die jeweils vom Erst- und Zweitgutachter vergeben werden. Die Vergabe von Leistungspunkten setzt neben der Teilnahme an einem begleitenden Kolloquium voraus, dass die Arbeit von beiden Gutachtern mit mindestens der Note 4,0 (ausreichend) bewertet wird.

→ *Weitere Hinweise zur Master-Arbeit siehe unten!*

### ***Gesamtnote***

Zur Errechnung der Gesamtnote werden die Noten der Module mit den jeweils zugeordneten Leistungspunkten multipliziert, dann addiert und durch die Summe der einbezogenen Leistungspunkte (i.d.R. 104 LP) dividiert. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt. So ergibt sich beispielsweise aus dem Wert 1,989154 die Gesamtnote 1,9.

### **4.2.3 Verbindliche Anmeldung zu Studien- und Prüfungsleistungen**

Da jede Leistung prüfungsrelevant ist (einschließlich der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen), ist die Teilnahme an jeder Lehrveranstaltung sowie jede Prüfungsleistung verbindlich anzumelden.

→ Anmeldeformulare unter [www.masterib.de](http://www.masterib.de)

### ***Fristen***

Anmeldungen sind bis zum 20. November (Wintersemester) bzw. 20. Mai (Sommersemester) möglich (Geschäftsstelle des Lenkungsremiums für den MAIB, c/o Freie Universität Berlin, Ihnestr. 22, Raum 109, 14195 Berlin). Die Frist zur Abgabe von Hausarbeiten endet am 31. März (Wintersemester) bzw. am 30. September (Sommersemester).

### ***Abweichende Fristen für Blockseminare***

- **Anmeldefrist:** Anmeldungen von Studien- und/oder Prüfungsleistungen in Blockseminaren sind innerhalb einer Woche nach der Seminar-Vorbesprechung im Prüfungsbüro des Master-Studiengangs einzureichen (sofern die Vorbesprechung im Wintersemester nach dem 20.11. bzw. im Sommersemester nach dem 20.05. stattfindet). Findet keine Vorbesprechung statt, können die Leistungen im Laufe der (ersten) Woche des Blockseminars angemeldet werden.
- **Abgabefrist:** Die Abgabefrist für Hausarbeiten, die im Rahmen von Blockseminaren geschrieben werden, endet am 30. April (Wintersemester) bzw. 31. Oktober (Sommersemester).

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu Studien- und/oder Prüfungsleistungen verbindlich ist. Wenn die angemeldete Leistung ohne triftigen Grund nicht erbracht wird, wird diese mit „nicht bestanden“ bewertet.

Schreiben Sie Hausarbeiten nicht erst in den Semesterferien! Das Curriculum des MAIB wurde bewusst so konzipiert, dass neben den verpflichtenden Präsenzzeiten auch während der Vorlesungszeit ausreichend Freiraum für das Selbststudium verbleibt.

#### 4.2.4 Wiederholung von Studien- und Prüfungsleistungen

Mit „nicht bestanden“ (4,1 bis 5,0) bewertete Prüfungsleistungen können grundsätzlich einmal wiederholt werden. Hierbei gelten folgende Regelungen:

- Die Bescheinigung von Studien- und Prüfungsleistungen setzt die regelmäßige Teilnahme an der jeweiligen Lehrveranstaltung voraus. Bei nicht ausreichender Präsenz in einer Lehrveranstaltung gilt die Lehrveranstaltung als einmal nicht bestanden. In diesem Fall muss die komplette Lehrveranstaltung wiederholt werden.
- Wer an einer Vorlesung zwar regelmäßig teilgenommen, aber die angemeldete Klausur oder mündliche Prüfung ohne triftigen Grund versäumt oder nicht bestanden hat, kann die Klausur oder mündliche Prüfung grundsätzlich einmal wiederholen. Der Termin ist mit der jeweiligen Lehrkraft zu vereinbaren. Die Vorlesung muss in diesem Fall nicht wiederholt werden.
- Wer an einem Kernseminar, Hauptseminar oder Projektkurs zwar regelmäßig teilgenommen, aber die angemeldete Hausarbeit ohne triftigen Grund nicht fristgerecht eingereicht oder nicht bestanden hat, kann diese Prüfungsleistung grundsätzlich einmal wiederholen. Hierzu wird eine Bearbeitungszeit von 8 Wochen festgesetzt und in Absprache mit der Lehrkraft ein neues Thema vereinbart.
- Der Wechsel der Lehrveranstaltung zur Wiederholung einer Prüfungsleistung (Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung) ist nicht möglich.
- Zweite Wiederholungen von Studien- und Prüfungsleistungen sind nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung des Prüfungsausschusses möglich. Hierzu ist ein begründeter Antrag einzureichen.

Werden Prüfungsleistungen in den Basismodulen nicht bestanden, empfiehlt es sich dringend, sich mit den Prüfern und der Geschäftsstelle des Masterstudiengangs in Verbindung zu setzen und das weitere Vorgehen dort zu besprechen.

#### 4.2.5 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen in Studiengängen an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule können angerechnet werden, soweit Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und Anforderungen dem Studium im Master-Studiengang Internationale Beziehungen im Wesentlichen entsprechen.

Zur Anrechnung kommen insbesondere Studien- und Prüfungsleistungen in Frage, die im Rahmen des obligatorischen Auslandssemesters erbracht wurden. Die jeweilige Kurswahl an der ausländischen Hochschule sollte bereits vor bzw. zu Beginn mit der Geschäftsstelle des Lenkungsremiums besprochen werden.

Studien- und Prüfungsleistungen, die vor dem Studium im MAIB erbracht wurden, können nur dann anerkannt werden, wenn diese Leistungen nicht ihrerseits Voraussetzung für die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für den MAIB waren (Teil des ersten Studienabschlusses oder äquivalenter Studien- und Prüfungsleistungen).

Eine Anrechnung auf die Master-Arbeit ist ausgeschlossen.

Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, werden die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

## **4.3 Lehrveranstaltungen und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

### **4.3.1 Vorlesungsverzeichnis**

Die Lehrveranstaltungen, die im Master-Studiengang Internationale Beziehungen angeboten werden, werden vor Beginn jedes Semesters im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) für den Studiengang sowie ggf. in einem Nachtrag zum KVV unter [www.masterib.de](http://www.masterib.de) veröffentlicht.

Die Wahl der Lehrveranstaltungen sollte sich am exemplarischen Studienverlaufsplan (siehe oben) orientieren. In den ersten beiden Fachsemestern empfiehlt es sich dringend, die Veranstaltungen der Basismodule prioritär zu belegen. Dabei ist zu beachten, dass nicht in jedem Semester Lehrveranstaltungen in allen Basismodulen angeboten werden. Denn die Lehrplanung orientiert sich ebenfalls am exemplarischen Studienverlaufsplan.

### **4.3.2 Belegen von Lehrveranstaltungen**

Unabhängig von der verbindlichen Anmeldung zu Studien- und Prüfungsleistungen (siehe oben) muss das Belegen von Lehrveranstaltungen in manchen Fällen bei den jeweiligen Dozent/inn/en gesondert angemeldet werden! Hierfür gilt das jeweils von dem/der Dozenten/Dozentin festgelegte Verfahren (vgl. die Kommentare zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen im KVV und beachten Sie eventuelle Fristen!). An der Universität Potsdam ist hierfür ggf. das elektronische Anmeldesystem „Moodle“, an der Freien Universität „Blackboard“ zu nutzen.

→ Moodle UP: <http://moodle.uni-potsdam.de/>

→ Blackboard FU: <http://lms.fu-berlin.de>

### 4.3.3 Ersetzen des Projektkurses

Projektkurse können in gut begründeten Ausnahmefällen (z.B. Auslandsstudium) durch zwei Hauptseminare (i.d.R. aus dem Lehrangebot des Vertiefungsmoduls) ersetzt werden. Hierbei gilt grundsätzlich, dass zwischen den beiden Hauptseminaren ein *inhaltlicher Zusammenhang* bestehen soll, und dass die Hauptseminare i.d.R. nicht als Blockveranstaltungen angeboten werden dürfen.

Über das Ersetzen des Projektkurses durch zwei Hauptseminare entscheiden die Prüfungsausschüsse auf Antrag. Der Antrag muss vor dem Belegen der entsprechenden Lehrveranstaltungen in der Geschäftsstelle für den MAIB eingereicht werden. Der Antrag muss eine Begründung sowie die Angabe der ausgewählten Hauptseminare enthalten. Ein Template für den Antrag kann auf der Webseite [www.masterib.de](http://www.masterib.de) unter der Rubrik Downloads herunter geladen werden.

### 4.3.4 Lehrveranstaltungen im Begleitmodul

In diesem Modul können auch Hauptseminare zu den Internationalen Beziehungen verwandten Themenfeldern besucht werden, die an anderen Fachbereichen angeboten werden. In Frage kommen hier insbesondere Lehrveranstaltungen in Geschichte, Völkerrecht oder Wirtschaftswissenschaften. Falls Sie beabsichtigen, ein Hauptseminar im Begleitmodul zu belegen, das nicht im Vorlesungsverzeichnis für den MA Internationale Beziehungen aufgeführt ist, empfiehlt es sich dringend, vor Belegen der entsprechenden Lehrveranstaltung die Geschäftsstelle des MAIB-Lenkungsgremiums zu kontaktieren.

## 4.4 Master-Arbeit

Die Master-Arbeit wird in der Regel im vierten Studiensemester verfasst und soll einen Umfang von ca. 20.000 Wörtern haben. Im Rahmen der Master-Arbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis stellen, ein Problem der Internationalen Beziehungen auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes, unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien sowie unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Darüber hinaus sollen sie zeigen, dass sie ein anspruchsvolles und komplexes Thema aufbereiten und schlüssig darstellen können.

### *Betreuer*

Hinsichtlich der Wahl der Betreuer/innen besteht ein Vorschlagsrecht der Studierenden. Der Erstbetreuer muss grundsätzlich ein/e Professor/in sein, der/die im MAIB lehrt. Als Zweitbetreuer können auch promovierte, nicht-habilitierte akademische Mitarbeiter/innen an einer der drei beteiligten Universitäten fungieren. Von diesen Prinzipien abweichende Ausnahmen können ggf. auf Antrag genehmigt werden. Es ist dringend empfehlenswert, sich noch vor der Anmeldung mit den gewünschten Betreuer/inne/n in Verbindung zu setzen und frühzeitig das jeweilige Thema abzustimmen.

## *Verfahren*

Das Verfahren beginnt mit der Anmeldung zur Master-Arbeit durch die Studierenden (→ Formular unter [www.masterib.de](http://www.masterib.de)). Die konkreten Fristen werden von Semester zu Semester festgelegt und liegen in der Regel Mitte Januar (Anmeldung zum Sommersemester) bzw. Mitte Juni (Anmeldung zum Wintersemester). Bei der Anmeldung schlagen die Studierenden die Betreuer/innen vor und haben die Möglichkeit, einen späteren Beginn des Bearbeitungszeitraums zu beantragen. Spätestens zum Zeitpunkt der Anmeldung sollten die Studierenden mit Ihren Betreuern Einvernehmen über das Thema ihrer Master-Arbeit suchen.

Nach der Anmeldung legen die Prüfungsausschüsse formal die Betreuer/inn/en fest, der Erstgutachter schlägt das Thema vor, der Bearbeitungszeitraum beginnt dann mit der 'offiziellen' Themenausgabe. Der Bearbeitungszeitraum der Master-Arbeit beträgt 4 Monate und beginnt in der Regel Anfang Oktober (Wintersemester) bzw. Anfang April (Sommersemester). In begründeten Ausnahmefällen (z.B. Praktika) kann vom Prüfungsausschuss auf Antrag ein späterer Bearbeitungszeitraum festgesetzt werden. In diesem Fall beginnt der Bearbeitungszeitraum spätestens Anfang Januar (Wintersemester) bzw. Anfang Juli (Sommersemester).

Die Studien- und Prüfungsleistungen in allen Basis- und Aufbaumodulen sowie ggf. die mündliche Prüfung müssen vor Beginn des Bearbeitungszeitraums erfolgreich abgeschlossen sein (Voraussetzung für die Ausgabe des Themas).

## *Bearbeitungshinweise*

- Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- Ist der/die Kandidat/in aus von ihm/ihr nicht zu vertretenden Gründen (z.B. Krankheit) an der weiteren Bearbeitung gehindert, so kann auf begründeten schriftlichen Antrag die Abgabefrist durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses um die Zeit der Verhinderung – jedoch höchstens um vier Wochen – verlängert werden. Dauert die Verhinderung länger, so hat der/die Kandidat/in das Thema zurückzugeben. Das Thema gilt dann als nicht ausgegeben.
- Die Arbeit kann am Abgabetag bis zu einer vereinbarten Uhrzeit in der Geschäftsstelle des Lenkungsremiums abgegeben oder bis 24.00 Uhr in der Post aufgegeben werden (Geschäftsstelle des Lenkungsremiums für den Master-Studiengang Internationale Beziehungen, Ihnestr. 22, 14195 Berlin, Raum 109, Tel. 030-838-53091, E-Mail: [masterib@zedat.fu-berlin.de](mailto:masterib@zedat.fu-berlin.de)). Es gilt das Datum des Poststempels.
- Die Master-Arbeit ist im Prüfungsbüro in dreifacher Ausfertigung einzureichen.
- Die Arbeit muss in Schnellheftern eingehftet sein, darf also nicht gebunden werden.
- Sie soll den Umfang von ca. 20.000 Wörtern nicht überschreiten.
- Die nachstehende eidesstattliche Erklärung ist einem Exemplar der Arbeit (Ausfertigung für das Prüfungsbüro) beizufügen.

- Der Prüfungsausschuss empfiehlt Ihnen, die Beratung mit beiden Gutachtern zu Beginn des Ausarbeitungszeitraums zu suchen.

### **Eidesstattliche Erklärung (Muster)**

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die Master-Arbeit im gemeinsamen Master-Studiengang Internationale Beziehungen der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Potsdam selbständig, ohne fremde Hilfe und lediglich unter Benutzung der angegebenen Quellen angefertigt habe.

Ich versichere außerdem, dass die vorliegende Arbeit noch nicht einem anderen Prüfungsverfahren zugrunde gelegen hat.

Ich bin damit einverstanden, dass das zweite Exemplar meiner Master-Arbeit in der Bibliothek ausgeliehen werden kann.

Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### ***Kolloquium***

Die Arbeit an der Master-Arbeit wird durch ein Kolloquium vorbereitet bzw. begleitet, das den Studierenden die Gelegenheit gibt, inhaltliche, methodische und organisatorische Fragen und Probleme mit Kommiliton/inn/en und Dozent/inn/en zu diskutieren. Auf diese Weise dienen die Kolloquien dazu, den Arbeitsprozess zu unterstützen und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Das Colloquium ist obligatorisch. Besucht werden können insbesondere die im MAIB-KVV angekündigten Kolloquien. Studierende können auch ein geeignetes Kolloquium bei anderen Professoren besuchen. Die Teilnahme an Kolloquien muss nicht formal angemeldet werden. Für den Abschluss des Studiums im MAIB ist aber eine Teilnahmebescheinigung erforderlich.

## **4.5 Notenskala**

Zur Benotung von Leistungen werden folgende Noten verwendet:

- 1,0 bis 1,5 = hervorragend (excellent)
- 1,6 bis 2,0 = sehr gut (very good)
- 2,1 bis 3,0 = gut (good)
- 3,1 bis 3,5 = befriedigend (satisfactory)
- 3,6 bis 4,0 = ausreichend (sufficient)
- 4,1 bis 5,0 = nicht bestanden (fail)

Folgende Leistungen werden benotet:

- Klausur: 120 Minuten
- Mündliche Prüfung: 30 Minuten
- Kernseminar-Hausarbeit: etwa 6.000 Wörter
- Hauptseminar-Hausarbeit: etwa 6.000 Wörter
- Projektkursarbeit: etwa 10.000 Wörter
- Master-Arbeit: etwa 20.000 Wörter

Thesepapiere oder ähnliche Leistungen in Kernseminaren werden ggf. mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet.

## 4.6 Fristen und Termine

*Modul(teil)prüfungen (Hausarbeiten, Klausuren)*

Fristen für die Anmeldung von Studien- und Prüfungsleistungen

- 20.11. (Wintersemester)
- 20.05. (Sommersemester)

→ Anmeldeformulare: [www.masterib.de](http://www.masterib.de)

Fristen für die Abgabe von Hausarbeiten

- 31.03. (Wintersemester)
- 30.09. (Sommersemester)

Fristen für die Abgabe von Hausarbeiten in Blockseminaren

- 30.04. (Wintersemester)
- 31.10. (Sommersemester)

### *Praktika*

Abgabe der Praktikumsberichte beim Praktikumsbeauftragten:  
Spätestens 6 Wochen nach Ende des Praktikums

*MA-Arbeit* (vorgesehen im 4. Fachsemester)

Voraussetzung

- erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Aufbaumodule
- erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung
- erfolgreicher Abschluss des Berufspraktikums
- Immatrikulation im MAIB

### Fristen und Termine

- Mitte Januar – Anmeldung für das Sommersemester
- Anfang April – Beginn des regulären Bearbeitungszeitraums im Sommersemester
- Mitte Juni – Anmeldung für das Wintersemester
- Anfang Oktober – Beginn des regulären Bearbeitungszeitraums im Wintersemester

→ Anmeldeformulare: [www.masterib.de](http://www.masterib.de)

In begründeten Fällen (z.B. Praktika) kann vom Prüfungsausschuss auf Antrag ein späterer Bearbeitungszeitraum festgesetzt werden. In diesen Fällen beginnt der Bearbeitungszeitraum spätestens Anfang Juli (Sommersemester) bzw. Anfang Januar (Wintersemester).

### *Studienabschluss*

#### Voraussetzungen für den Studienabschluss

- erfolgreicher Abschluss aller Studien- und Prüfungsleistungen (Basis- und Aufbau-module, MA-Arbeit inkl. Kolloquium)
- erfolgreicher Abschluss des dreimonatigen Berufspraktikums inkl. Kolloquium
- Nachweis des Auslandsstudiums (mind. ein Semester, Besuch von mind. drei Kursen)

## **4.7 Kommunikation / MAIB-Mailingliste**

Für die Kommunikation mit und unter den Studierenden wurde eine Mailingliste eingerichtet. Die Liste dient erstens dazu, den Studierenden studienrelevante Informationen zukommen zu lassen. Zweitens dient sie dem Austausch unter den Studierenden.

Bitte melden Sie sich hier in der Liste an:

<https://lists.fu-berlin.de/listinfo/masterib-studierende>

In diesem Link können Sie sich aus der Liste auch wieder austragen.

Als Mitglied der Mailingliste können Sie Nachrichten an die Listenmitglieder schicken, indem sie sie an folgende Email-Adresse senden:

[masterib-studierende@lists.fu-berlin.de](mailto:masterib-studierende@lists.fu-berlin.de)

## 5 Studieninhalte

Das Studium im Master-Studiengang Internationale Beziehungen vermittelt vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende Kenntnisse über Theorien, Empirie und Methoden in den Internationalen Beziehungen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten. Die spezifische Verbindung empirischer und theoretisch orientierter Forschung und Lehre macht das besondere Profil der beteiligten Einrichtungen aus und soll sich auch in diesem forschungsorientierten, konsekutiven Studiengang niederschlagen.

Ziel ist es, die Studierenden mit der Komplexität der Weltpolitik im 21. Jahrhundert theoretisch, empirisch und praktisch vertraut zu machen. Dies erfolgt zum einen durch die Vermittlung von fundiertem Wissen in den zentralen Themenbereichen des Studienfachs. Zum anderen werden vertiefte Kenntnisse über Strukturen, Akteure und Prozesse internationaler Beziehungen sowie über grundsätzliche Problemstellungen in spezifischen Politikfeldern und unterschiedlichen geographisch-politischen Zusammenhängen vermittelt. Insgesamt werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, am nationalen und internationalen Diskurs über theoretische Ansätze und empirische Probleme der Internationalen Beziehungen aktiv teilzunehmen. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit zur selbständigen, methodisch fundierten und theoretisch reflektierten Analyse internationaler Problemstellungen sowie zur Erarbeitung politischer Handlungsoptionen und entsprechender Entscheidungsvorlagen.

Ziel der Ausbildung im Master-Studiengang ist die Entwicklung von Handlungs- und Entscheidungskompetenz in komplexen sozialen und politischen Kontexten auf nationaler und globaler Ebene. Insgesamt werden die Studierenden somit als Fachkräfte für jene Bereiche in Politik und Gesellschaft ausgebildet, in denen sowohl eine solide wissenschaftliche Ausbildung, als auch eine sozialwissenschaftliche Spezialisierung und internationale Orientierung erforderlich sind. Der Master-Studiengang Internationale Beziehungen qualifiziert damit für eine breite Palette beruflicher Tätigkeiten in Verwaltung, Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft in nationalen und internationalen Zusammenhängen.

### 5.1 Modulbeschreibungen

Als „Internationale Beziehungen“ wird diejenige Teildisziplin der Politikwissenschaft bezeichnet, die sich mit den Außenbeziehungen von Staaten (Außenpolitik), den Beziehungen zwischen den Staaten (internationale Politik) und denen zwischen den Gesellschaften in verschiedenen Staaten (transnationale Politik) beschäftigt. Diese Disziplin erforscht die Entstehungsbedingungen und Wirkungen von Ordnung und Institutionen auf bilateraler, regionaler und globaler Ebene. Der Master-Studiengang Internationale Beziehungen hat dabei insbesondere die Problemfelder „Kooperation und Konflikt“, „Sicherheit und Ordnung“, „Globalisierung und Entwicklung“ sowie „Transformation und Demokratisierung“ insbesondere nach dem Ende des Ost-West-Konflikts zum Thema. Zusätzlich ist der Studiengang durch eine Spezialisierung im Bereich vergleichender Politikwissenschaft und Regionalstudien (Naher Osten, Nord-Amerika/transatlantische Beziehungen, Lateinamerika, Osteuropa/Russland, Asien/China) gekennzeichnet.

### 5.1.1 Basismodul „Internationale Institutionen und transnationale Politik“

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Ziel dieses Basismoduls besteht darin, den Studierenden fundierte Fachkenntnisse über Theorie und Empirie internationaler Kooperation, internationaler Institutionen und Organisationen sowie transnationaler Politik zu vermitteln und sie zur selbständigen, methodisch fundierten und theoretisch reflektierten Analyse der Bedingungen, der Effektivität und der empirischen Erscheinungsformen zwischenstaatlicher Kooperation, internationaler Institutionen und transnationaler Politik zu befähigen. Neben der Entwicklung von Fähigkeiten zur selbständigen theoriegeleiteten Analyse impliziert dies die begriffliche und konzeptionelle Ein- bzw. Abgrenzung von Teilphänomenen (u.a. Ordnung, Kooperation, Institutionen, Regime, Organisationen, Normen, staatliche vs. private Akteure etc.) und zur kritisch-reflektierten Einordnung aktueller Probleme internationaler Ordnung, Kooperation und Institutionen sowie die Sensibilisierung für unterschiedliche methodische Zugänge.
<b>Inhalte</b>	Internationale Institutionen – im Sinne von Symbolen, Regeln, Normen, Konventionen, Regimen oder Organisationen – konstituieren Ordnung und Kooperation in den internationalen Beziehungen. Neben Staaten wirken Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft in internationalen Institutionen mit. In diesem Basismodul werden Theorieansätze zur Erklärung und Gestaltung zwischenstaatlicher Kooperation auf bilateraler und multilateraler Ebene behandelt und die wichtigsten empirischen Erscheinungsformen und Politikfelder internationaler Institutionen und Organisationen analysiert. Darüber hinaus wird die Interaktion von nichtstaatlichen Akteuren und Nichtregierungsorganisationen mit Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen untersucht. Im einzelnen werden insbesondere behandelt: Theorien internationaler Kooperation; institutionalistische Ansätze in den Internationalen Beziehungen; Entstehung, Wandel, Wirkung und Effektivität internationaler Institutionen in verschiedenen Politikbereichen; Normsetzung und Normeinhaltung in den internationalen Beziehungen; Theorien, Akteure und empirische Erscheinungsformen transnationaler Politik.
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Kern-Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Kernseminar (ca. 6.000 Wörter) oder Klausur (120 Minuten) bzw. mündliche Prüfung (30 Minuten) in der Vorlesung und Thesenpapier bzw. ähnliche Leistung im Kernseminar. Insgesamt müssen in den Basismodulen mindestens eine Hausarbeit in einem Kernseminar verfasst, eine Klausur in einer Vorlesung geschrieben sowie eine mündliche Prüfung in einer Vorlesung abgelegt werden. Die vierte Prüfungsleistung im Bereich der Basismodule kann von den Studierenden aus den drei genannten Prüfungsformen frei gewählt werden.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60 Stunden) und Selbststudium (240 Stunden) = Workload (300 Stunden) = 10 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bildet zusammen mit den anderen Basismodulen den inhaltlichen Kernbereich des Studiengangs. Die in diesem Moduls erworbenen Kenntnisse

	und Fähigkeiten können im Aufbaubereich, insbesondere im Vertiefungsmodul, erweitert und vertieft werden.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert ein Semester. Es wird immer im Wintersemester angeboten.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Otto Keck, Prof. Dr. Thomas Risse, Dr. Ingo Peters sowie weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

### 5.1.2 Basismodul „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und politische Ökonomie“

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Ziel dieses Basismoduls besteht darin, den Studierenden fundierte theoretische und empirische Fachkenntnisse der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, der internationalen politischen Ökonomie sowie ökonomischer Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse sowie analytische Qualifikationen zur Untersuchung von Akteuren, Strukturen, Ansätzen und Prozessen in diesen Gegenstandsbereichen zu vermitteln. Damit verbunden ist die Vermittlung von Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Analyse, zur begrifflichen Ein- bzw. Abgrenzung von Teilphänomenen und zur kritisch-reflektierten Einordnung aktueller Probleme internationaler Wirtschafts-, Handels-, Währungs-, Finanz- und Entwicklungspolitik sowie die Sensibilisierung für unterschiedliche methodische Zugänge.
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich befasst sich dieses Basismodul mit der Theorie und Empirie der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und der internationalen politischen Ökonomie. Dabei werden Akteure, Strukturen, Ansätze und Prozesse internationaler Wirtschafts-, Handels-, Währungs-, Finanz- und Entwicklungspolitik behandelt und empirisch wie theoretisch analysiert. Besonderes Augenmerk gilt dabei Fragen von Entwicklung/Unterentwicklung, der wirtschaftlichen Globalisierung sowie globaler Steuerungsprobleme im Bereich der Wirtschaft einschließlich möglicher Verbindungen zu anderen Politikbereichen. Im einzelnen werden insbesondere behandelt: Funktionen und Instrumente der Handelspolitik; Welthandelsregime (GATT/WTO); internationale Währungsregime; Liberalisierung und Internationalisierung von Finanzmärkten / internationale Finanzarchitektur; Internationalisierung von Produktion und Dienstleistungen; außenwirtschaftspolitische Strategien der wichtigsten Industriestaaten; Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft; Institutionen internationaler Entwicklungspolitik; entwicklungspolitische Ansätze und deren Implementierung; politische Ökonomie der europäischen Integration.
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Kern-Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Kernseminar (ca. 6.000 Wörter) oder Klausur (120 Minuten) bzw. mündliche Prüfung (30 Minuten) in der Vorlesung und Thesenpapier bzw. ähnliche Leistung im Kernseminar. Insgesamt müssen in den Basismodulen mindestens eine Hausarbeit in einem Kernseminar verfasst, eine Klausur in einer Vorlesung geschrieben sowie eine mündliche Prüfung in einer Vorlesung abgelegt werden.

	Die vierte Prüfungsleistung im Bereich der Basismodule kann von den Studierenden aus den drei genannten Prüfungsformen frei gewählt werden.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60 Stunden) und Selbststudium (240 Stunden) = Workload (300 Stunden) = 10 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bildet zusammen mit den anderen Basismodulen den inhaltlichen Kernbereich des Studiengangs. Die in diesem Moduls erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können im Aufbaubereich, insbesondere im Vertiefungsmodul, erweitert und vertieft werden.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert ein Semester. Es wird immer im Wintersemester angeboten.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Harald Fuhr, Prof. Dr. Michael Kreile, Prof. Dr. Michael Bolle sowie weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

### 5.1.3 Basismodul „Regionalstudien und vergleichende Außenpolitik“

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Ziel dieses Basismoduls besteht darin, den Studierenden fundierte theoretische und empirische Fachkenntnisse politischer Transformationsprozesse und vergleichender Außenpolitikanalyse (insbesondere mit Blick auf eine der großen Weltregionen) zu vermitteln und sie zur selbständigen, methodisch fundierten und theoretisch reflektierten Analyse der relevanten Faktoren, Akteure, Strukturen und Prozesse von Transformationen und außenpolitischem Handeln unter Berücksichtigung regionalspezifischer Kontexte zu befähigen. Neben der Entwicklung von Fähigkeiten zur selbständigen theoriegeleiteten Analyse impliziert dies die begriffliche Ein- bzw. Abgrenzung von Teilphänomenen und die kritisch-reflektierte Einordnung staatlicher Außenpolitiken sowie aktueller Globalisierungs-, Internationalisierungs-, Transformations-, Integrations- und Demokratisierungsprozesse in verschiedenen Weltregionen sowie die Sensibilisierung für unterschiedliche methodische Zugänge.
<b>Inhalte</b>	In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird theoretisch und empirisch untersucht, wie innerstaatliche Prozesse (z.B. Modernisierung, Demokratisierung) und globaler bzw. regionaler Wandel (z.B. Globalisierung, Integration/Europäisierung) nationale Politiken und ihre unterschiedlichen Transformationen beeinflussen. Es wird gezeigt, in welcher unterschiedlicher Weise verschiedene Regionen oder Staaten globale bzw. internationale Entwicklungen aufnehmen und durch Anpassungsprozesse regionen- oder länderspezifisch verarbeiten, so dass auch unterschiedliche Außenpolitiken entstehen. Die Schwerpunkte liegen auf einer systematischen politikwissenschaftlichen Perspektive und ihrer Anwendung auf die großen Weltregionen Lateinamerika, Asien/Pazifik, Mittel- und Osteuropa, Nordamerika und Naher und Mittlerer Osten. Darüber hinaus werden in diesem Kernbereich außenpolitische Entscheidungsprozesse vor dem Hintergrund der besonderen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen einzelner Länder wie auch Integrationsprozesse in verschiedenen Weltregionen vergleichend analysiert.

<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Kern-Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	Hausarbeit im Kernseminar (ca. 6.000 Wörter) oder Klausur (120 Minuten) bzw. mündliche Prüfung (30 Minuten) in der Vorlesung und Thesenpapier bzw. ähnliche Leistung im Kernseminar. Insgesamt müssen in den Basismodulen mindestens eine Hausarbeit in einem Kernseminar verfasst, eine Klausur in einer Vorlesung geschrieben sowie eine mündliche Prüfung in einer Vorlesung abgelegt werden. Die vierte Prüfungsleistung im Bereich der Basismodule kann von den Studierenden aus den drei genannten Prüfungsformen frei gewählt werden.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60 Stunden) und Selbststudium (240 Stunden) = Workload (300 Stunden) = 10 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bildet zusammen mit den anderen Basismodulen den inhaltlichen Kernbereich des Studiengangs. Die in diesem Moduls erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können im Aufbaubereich, insbesondere im Vertiefungsmodul, erweitert und vertieft werden.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert ein Semester. Es soll immer im Sommersemester angeboten werden.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Tanja Börzel, Prof. Dr. Eberhard Sandschneider, Prof. Dr. Klaus Segbers, PD Dr. Christian Tuschhoff, Dr. Karin Pieper sowie weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

#### 5.1.4 Basismodul „Internationale Konflikte, Sicherheit und Frieden“

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Ziel dieses Basismoduls besteht darin, den Studierenden fundierte theoretische und empirische Fachkenntnisse sowie analytische Qualifikationen zur Erklärung von Strukturen und Veränderungen internationaler Sicherheitspolitik sowie zur Erforschung der Bedingungen von gewaltsamen Konflikten und internationalen Friedensstrategien zu vermitteln. Damit verbunden ist die Entwicklung von Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Analyse, zur begrifflichen Ein- bzw. Abgrenzung von Teilphänomenen (u.a. Konflikt, Krieg, Terrorismus, Intervention) und zur kritisch reflektierten Einordnung aktueller Probleme internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik sowie die Sensibilisierung für unterschiedliche methodische Zugänge.
<b>Inhalte</b>	Konflikt (Krieg), Sicherheit und Frieden sind nicht nur Schlüsselbegriffe der „Internationalen Beziehungen“, sie stehen auch im Zentrum aktueller theoretischer Debatten und empirischer Herausforderungen. Neben „traditionellen“ zwischenstaatlichen Konflikten und Bedrohungen ist die Friedens- und Sicherheitsproblematik heute vermehrt durch nichtstaatliche und transnationalisierte Problemlagen charakterisiert (u.a. „neue“ Kriege, Gewaltmärkte, internationaler Terrorismus, humanitäre Interventionen). Daraus resultieren sowohl veränderte Anforderungen für die Bestimmung der Inhalte der Friedens- und Konfliktfor-

	<p>schung als auch für institutionalisierte Sicherheitsstrategien. Innerhalb des Moduls wird daher zum einen erarbeitet, wie die Ursachen und Dynamiken bewaffneter Konflikte sowie der Wandel der Gewaltformen theoretisch und empirisch-analytisch bestimmt werden können. Zum anderen wird überprüft, welche Möglichkeiten zur Prävention der gewaltsamen Eskalation von Konflikten und zur Befriedung gewaltsam ausgetragener Konflikte existieren und welche Funktionen kooperative Sicherheitsinstitutionen (u.a. Vereinte Nationen, NATO, OSZE, EU) für die Konfliktbearbeitung und für die Entwicklung von Friedensstrategien erfüllen.</p>
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Vorlesung (2 SWS) und 1 Kern-Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	<p>Hausarbeit im Kernseminar (ca. 6.000 Wörter) oder Klausur (120 Minuten) bzw. mündliche Prüfung (30 Minuten) in der Vorlesung und Thesenpapier bzw. ähnliche Leistung im Kernseminar. Insgesamt müssen in den <sup>Basismodule</sup>n mindestens eine Hausarbeit in einem Kernseminar verfasst, eine Klausur in einer Vorlesung geschrieben sowie eine mündliche Prüfung in einer Vorlesung abgelegt werden. Die vierte Prüfungsleistung im Bereich der Basismodule kann von den Studierenden aus den drei genannten Prüfungsformen frei gewählt werden.</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60 Stunden) und Selbststudium (240 Stunden) = Workload (300 Stunden) = 10 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bildet zusammen mit den anderen Basismodulen den inhaltlichen Kernbereich des Studiengangs. Die in diesem Moduls erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können im Aufbaubereich, insbesondere im Vertiefungsmodul, erweitert und vertieft werden.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Das Modul dauert ein Semester.</p> <p>Es wird immer im Sommersemester angeboten.</p>
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Harald Fuhr, Prof. Dr. Sven Chojnacki, Dr. Ingo Peters sowie weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

### 5.1.5 Vertiefungsmodul

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Ziel dieses Aufbaumoduls besteht darin, den Studierenden eine individuelle fachliche Schwerpunktbildung durch die theoretische oder empirische Vertiefung ausgewählter Inhalte aus dem Kernbereich oder durch die Erarbeitung zusätzlicher regionen-, theorie- oder methodenbezogener Kompetenzen zu ermöglichen. Neben der fachlichen Schwerpunktbildung dient dieses Modul dazu, die in den Basismodulen und im Methodenmodul erworbenen analytischen Qualifikationen und methodischen Fähigkeiten zu vertiefen, weiter zu schärfen und zu konsolidieren, um die Studierenden über die konkreten Studieninhalte dieses Moduls hinaus zu befähigen, am nationalen und internationalen Diskurs über theoretische Ansätze und empirische Probleme der Internationalen Beziehungen aktiv teilzunehmen und internationale Problemstellungen selbständig, methodisch fundiert und theoretisch reflektiert zu analysieren.
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich haben die Studierenden in diesem Modul die Möglichkeit, aus einer breiten Palette an Lehrveranstaltungen zu verschiedenen theoretischen, empirischen oder methodischen Problembereichen der Internationalen Beziehungen je nach individuellem Interesse zu wählen. Als inhaltliche Schwerpunkte können zum einen Problemstellungen aus unterschiedlichen Politikfeldern gewählt werden (internationale Wirtschaftsbeziehungen, Entwicklungspolitik, Sicherheitspolitik etc.), zum anderen ist eine theoretische, methodische oder regionale Schwerpunktbildung möglich.
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen sowie weiterführende Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Kernbereich.
<b>Lehrformen</b>	2 Hauptseminare (2 x 2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	2 Hausarbeiten (je ca. 6.000 Wörter)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60 Stunden) und Selbststudium (300 Stunden) = Workload (360 Stunden) = 12 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bietet die Möglichkeit zur Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die in den Basismodulen (Kernbereich) erworben wurden. Es kann zur inhaltlichen Vorbereitung der Master-Arbeit genutzt werden.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert i.d.R. zwei Semester. Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in jedem Semester angeboten.
<b>Lehrende</b>	Professor/inn/en, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragte

### 5.1.6 Projektkursmodul

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel dieses Aufbaumoduls ist es, die inhaltliche Schwerpunktbildung im Vertiefungsmodul zu erweitern und die insbesondere im Methodenmodul erworbenen methodischen Fähigkeiten durch die zweisemestrige politikwissenschaftliche Bearbeitung eines komplexen Gegenstandsbereiches oder Forschungsfeldes der Internationalen Beziehungen forschungspraktisch anzuwenden und zu festigen, um auf diese Weise die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Analyse zu trainieren und weiter auszubauen. Der Projektkurs erlaubt als forschungsorientierte Lehrveranstaltungen durch die besonders intensive Beschäftigung mit einem Thema eine gründliche Auseinandersetzung mit der Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und dient somit auch der Vorbereitung auf die Master-Arbeit.
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich haben die Studierenden in diesem Modul die Möglichkeit, aus mehreren zweisemestrigen Projektkursen zu verschiedenen theoretischen oder empirischen Problembereichen der Internationalen Beziehungen je nach individuellem Interesse zu wählen.
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Projektkurs <sup>3</sup> (4-6 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	1 Projektkurs-Arbeit (ca. 10.000 Wörter)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (60-90 Stunden) und Selbststudium (270-300 Stunden) = Workload (360 Stunden) = 12 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul bietet die Möglichkeit, die inhaltliche Schwerpunktbildung des Vertiefungsmoduls zu ergänzen und die Anwendung der im Methodenmodul erworbenen methodischen Fähigkeiten zu üben und zu festigen. Damit dient es methodisch und ggf. auch inhaltlich als Vorbereitung auf die Master-Arbeit.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Projektkurse werden i.d.R. als zweisemestrige Lehrveranstaltungen angeboten. Projektkurse beginnen in jedem Semester.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Otto Keck, Prof. Dr. Michael Kreile, Prof. Dr. Thomas Risse, Prof. Dr. Hajo Funke, Prof. Dr. Tanja Börzel, Prof. Dr. Sven Chojnacki, Prof. Dr. Marianne Braig sowie weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

<sup>3</sup> In begründeten Ausnahmefällen kann der Projektkurs durch zwei Hauptseminare ersetzt werden. Auf Antrag entscheidet darüber der Prüfungsausschuss.

### 5.1.7 Begleitmodul

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel dieses Aufbaumoduls ist es, die in den anderen Modulen erworbenen politikwissenschaftlichen Fachkenntnisse und analytischen Qualifikationen durch die Beschäftigung mit den Internationalen Beziehungen verwandten Themenfeldern zu erweitern und interdisziplinär zu ergänzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, bei der Analyse internationaler Problemstellungen neben politikwissenschaftlichen Fragen und Ansätzen auch alternative fachliche Perspektiven und Herangehensweisen in die Betrachtung mit einzubeziehen und analytisch zu berücksichtigen. Auf diese Weise dient dieses Modul dazu, die Studierenden sowohl für das Spezifische politikwissenschaftlicher Fragestellungen als auch für alternative Betrachtungsweisen zu sensibilisieren.
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich haben die Studierenden in diesem Modul die Möglichkeit, je nach individuellem Interesse aus einer breiten Palette an Lehrveranstaltungen anderer Fächer zu wählen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Fragestellungen und Problembereichen beschäftigen, die einen fachrelevanten Bezug zum Studium der Internationalen Beziehungen haben. Hierzu gehören insbesondere geschichtswissenschaftliche, juristische/völkerrechtliche oder wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen.
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Keine.
<b>Lehrformen</b>	1 Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	1 Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (30 Stunden) und Selbststudium (150 Stunden) = Workload (180 Stunden) = 6 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Dieses Modul dient der Ergänzung der in den übrigen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Fach Internationale Beziehungen durch die Beschäftigung mit verwandten Themenfeldern
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert ein Semester. Es wird in jedem Semester angeboten.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Manfred Görtemaker, Prof. Dr. Eckart Klein, Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Prof. Dr. Hajo Funke, Prof. Dr. Christian Tomuschat sowie weitere Professor/inn/en, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragte

### 5.1.8 Methodenmodul

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel dieses Aufbaumoduls ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten quantitativer und/oder qualitativer Methoden der Sozialforschung zu vermitteln. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, zur Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen methodisch fundierte und theoretisch informierte Forschungskonzepte zu entwickeln und diese unter Anwendung entsprechender Methoden forschungspraktisch umzusetzen. Ziel ist es, den Studierenden das methodische Rüstzeug an die Hand zu geben, um Problemstellungen und Forschungsfragen der Internationalen Beziehungen selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten.
<b>Inhalte</b>	<p>Inhaltlich wird es den Studierenden freigestellt, den Schwerpunkt auf quantitative und/oder qualitative Methoden der Sozialforschung zu legen. Neben der Entwicklung von Forschungsfragen, der theoretischen und analytischen Reflexion von Erklärungsfaktoren, Fragen der Operationalisierung von Variablen und der Anwendung von Theorien, werden in diesem Modul je nach Schwerpunktbildung insbesondere folgende quantitative bzw. qualitative Methoden/Techniken behandelt:</p> <p><i>Quantitative Methoden und Techniken:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logik des Messens auf unterschiedlichem Skalenniveau</li> <li>• Datenaufbereitung, Datenanalyse und Datenpräsentation</li> <li>• Stichprobenbildung und Grundgesamtheit (Primär- und Sekundärstatistiken)</li> <li>• Univariate und/oder bivariate statistische Verfahren</li> </ul> <p><i>Qualitative Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Vergleichende) Fallstudien und Fallauswahl</li> <li>• Beobachtung</li> <li>• Qualitative Interviewtechniken und Aufbereitungsverfahren</li> <li>• Qualitative und quantitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Dokumentenanalyse</li> </ul>
<b>Vorausgesetzte Vorkenntnisse</b>	Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie in Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen.
<b>Lehrformen</b>	1 Hauptseminar (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	1 Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (30 Stunden) und Selbststudium (150 Stunden) = Workload (180 Stunden) = 6 Leistungspunkte
<b>Bezug zu anderen Modulen</b>	Das Modul ergänzt die empirische und theoretische Ausbildung in den übrigen Modulen durch den Erwerb methodischer Fähigkeiten und bereitet auf die wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Master-Arbeit vor.
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul dauert ein Semester. Es wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Tanja Börzel, Dr. Andrea Liese, Dr. Gregor Walter, Dr. Detlev Sprinz

	sowie weitere Professor/inn/en, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragte
--	---

### 5.1.9 Berufspraktikum und Kolloquium

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel des fachrelevanten Berufspraktikums inkl. des vorbereitenden Kolloquiums ist es, den Studierenden einen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder zu eröffnen, sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen in der Praxis zu konfrontieren und die Einübung, Überprüfung und Ergänzung der bisherigen im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu ermöglichen. Damit kommt den Praktika eine wichtige Orientierungsfunktion für eine realitätsgerechte Ausrichtung des Master-Studiengangs sowie die spätere Berufswahl der Studierenden zu.
<b>Inhalte</b>	Das Berufspraktikum muss fachrelevant sein und sollte möglichst im Ausland absolviert werden. In Frage kommen beispielsweise Praktika bei Internationalen Organisationen (z.B. VN inkl. Sonderorganisationen, Europäische Union etc.), internationalen Nichtregierungsorganisationen (z.B. Greenpeace, Amnesty international etc.) oder international tätigen Konzernen, aber auch bei nationalen Parlamenten, Regierungen oder staatlichen Behörden. Ergänzt wird das Berufspraktikum durch ein vorbereitendes Kolloquium zur Berufsfeldorientierung, in dem Kenntnisse über Aufgaben, Anforderungsprofile und Einstiegsmöglichkeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern vermittelt werden.
<b>Lehrformen</b>	1 Kolloquium (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	Keine. Über ihre Erfahrungen im Rahmen des Praktikums müssen die Studierenden einen Praktikumsbericht verfassen. Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte ist außerdem die Teilnahme am vorbereitenden Kolloquium.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Dreimonatiges Praktikum (12 Wochen à 38,5 Stunden = 462 Stunden) und Kolloquium (30 Stunden) = Workload (ca. 492 Stunden) = 16 Leistungspunkte
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Berufspraktikum dauert drei Monate und ist vorrangig in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Eine Aufteilung des Praktikums in inhaltlich sinnvolle Abschnitte von jeweils mindestens vier Wochen ist möglich. Kolloquien zur Berufsorientierung finden in jedem Semester statt.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Thomas Risse, Dipl. Soz Wiss Meike Dudziak sowie ggf. weitere Professor/inn/en und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen unter Beteiligung von Vertreter/inne/n aus der Berufspraxis.

### 5.1.10 Master-Arbeit und Kolloquium

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der Master-Arbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis stellen, ein Problem der Internationalen Beziehungen auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes, unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien sowie unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Darüber hinaus sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein anspruchsvolles und komplexes Thema aufbereiten und schlüssig darstellen können.</p> <p>Die Arbeit an der Master-Arbeit wird durch ein Kolloquium vorbereitet bzw. begleitet, das den Studierenden die Gelegenheit gibt, das Forschungsdesign ihrer Master-Arbeit sowie inhaltliche, methodische und organisatorische Fragen und Probleme mit Kommiliton/inn/en und Dozent/inn/en zu diskutieren. Auf diese Weise dienen die Kolloquien dazu, den Arbeitsprozess zu unterstützen und Fehlentwicklungen zu vermeiden.</p>
<b>Lehrformen</b>	1 Kolloquium (2 SWS)
<b>Prüfungsformen</b>	Master-Arbeit (ca. 20.000 Wörter, Bearbeitungszeit: 4 Monate)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium (30 Stunden) und Selbststudium (810 Stunden) = Workload (840 Stunden) = 28 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Die Arbeit an der Master-Arbeit ist im vierten Fachsemester vorgesehen. Kolloquien zur Master-Arbeit werden regelmäßig angeboten.
<b>Prüfende</b>	Professor/inn/en und Privatdozent/inn/en

## 6 Praktika

### 6.1 Formale Anforderungen und Verfahren der Anerkennung

Studierende im Master-Studiengang Internationale Beziehungen müssen laut Studienordnung ein „dem Studium förderliches dreimonatiges Vollzeitpraktikum absolvieren“. Eine Aufteilung des Praktikums in inhaltlich sinnvolle Abschnitte von mindestens vier Wochen ist möglich. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen, sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen in der Praxis konfrontieren und die Einübung, Überprüfung und Ergänzung der bisherigen im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen. Damit üben die Praktika eine wichtige Orientierungsfunktion für eine realitätsgerechte Ausrichtung des Master-Studiengangs sowie die spätere Berufswahl aus. Zum Praktikum muss ein Praktikumsbericht verfasst werden, der die Studierenden einerseits dazu anregen soll, ihre Erfahrungen nochmals zu reflektieren, und andererseits den Praktikumsbeauftragten zeitnah für ihre weitere Beratungstätigkeit zur Verfügung stehen soll.

Das Praktikum wird durch ein Kolloquium zur Berufsfeldorientierung vorbereitet bzw. begleitet. Praktikum und Kolloquium werden nicht benotet und mit 16 Leistungspunkten gewichtet.

#### ***Anerkennung der Praktika***

Für die Anerkennung von fachrelevanten Praktika sind **Praktikumsberichte** zu verfassen, in denen über die Tätigkeiten, Erfahrungen und Probleme im Rahmen des Praktikums berichtet wird. Die Praktikumsberichte müssen spätestens sechs Wochen nach Abschluss des Praktikums bei dem/der jeweiligen Praktikumsbeauftragten abgegeben werden. Das gilt auch im Falle von Praktika, die kürzer als drei Monate sind. In diesem Fall wird eine Teil-Bescheinigung ausgestellt. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Praktikumsberichte anderen Studierenden rasch zur Verfügung stehen.

Die Anerkennung einer fachrelevanten Berufsausbildung bzw. die Anerkennung von fachrelevanten Praktika, die vor dem Studium im MAIB absolviert wurden, ist möglich (siehe Studienordnung § 8). In diesem Fall ist die Sechs-Wochen-Regelung zur Abgabe des Praktikumsberichts hinfällig, nicht jedoch die Pflicht zum Nachweis des Praktikums.

Zuständig für die Anerkennung von Praktika sind die **Praktikumsbeauftragten**:

- Für Studierende, die an der FU bzw. der HU immatrikuliert sind:

Meike Dudziak  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Büro Koordination Internationale Dienste  
Innestr. 22, Raum 110  
14195 Berlin  
Tel: (0 30) 838 55528

Fax: (0 30) 838 57057  
E-Mail: idienste@zedat.fu-berlin.de

- Für Studierende, die an der UP immatrikuliert sind:

Doz. Dr. habil. Wolfgang Kötter  
Universität Potsdam  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Besucheradresse:  
Komplex III (Griebnitzsee), Haus I, Zi. 1.26  
August- Bebel- Straße 89  
D-14482 Potsdam-Babelsberg  
Postadresse:  
Postfach 90 03 27  
14439 Potsdam  
Tel.: (03 31) 977 3329  
Fax: (03 31) 977 3325  
E-mail: koetter@rz.uni-potsdam.de

Der/die jeweilige Praktikumsbeauftragte bescheinigt die Teilnahme an einem Praktikum nach Prüfung der folgenden **Nachweise**:

- Nachweis der Ableistung eines dreimonatigen Vollzeitpraktikums (38,5 Stunden wöchentlich entsprechen einem Vollzeitpraktikum). Werden weniger Stunden in der Woche abgeleistet, wird die Praktikumsdauer entsprechend auf die Wochenarbeitsstunden umgerechnet. Die wöchentlich geleisteten Arbeitsstunden müssen vom Praktikumsgeber im entsprechenden Arbeitszeugnis bescheinigt werden. Falls vom Praktikumsgeber während des Praktikums Urlaub gewährt wird, wird dieser nicht auf die Praktikumszeit angerechnet. Gleiches gilt für Fehlzeiten aus anderen Gründen.
- Tätigkeitsbescheinigung des Praktikumsgebers mit Angaben über Dauer, Arbeitszeit und Tätigkeitsmerkmale,
- in Form und Inhalt sachgerechter Praktikumsbericht.

Die Praktikumsbescheinigung(en) ist/sind später bei der Meldung zum Studienabschluss vorzulegen.

### ***Begleitendes Kolloquium***

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten für das Berufspraktikum ist neben der Praktikumsbescheinigung die Teilnahme an einem vorbereitenden bzw. **begleitenden Kolloquium** (Teilnahmebescheinigung). Wird ein früheres Praktikum oder eine studienrelevante Berufsausbildung als Pflichtpraktikum im Master-Studiengang Internationale Beziehungen anerkannt, entfällt die Pflicht zur Teilnahme am begleitenden Kolloquium.

### ***Anerkennung einer studienrelevanten Berufsausbildung***

Eine studienrelevante **Berufsausbildung** gilt als äquivalent für das Praktikum. Die Anerkennung einer Berufsausbildung erfolgt durch Vorlage des Ausbildungszeugnisses beim

Prüfungsausschuss. Die Abfassung eines Praktikumsberichts ist hier nicht erforderlich. Anträge auf Anerkennung einer Berufsausbildung können eingereicht werden bei:

Karen Büttner  
Freie Universität Berlin  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Innestr. 22, Raum 109  
14195 Berlin  
Tel: (0 30) 838 53091  
Fax: (0 30) 838 57057  
E-Mail: masterib@zedat.fu-berlin.de

## 6.2 Hinweise zur Praktikumsuche / Praktikumsbörsen

Es empfiehlt sich zunächst auf der Homepage des Instituts, der Behörde oder Institution nach Informationen zum Praktikumsplatz seines Wunsches zu suchen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sich auf ausgeschriebene Praktikastellen zu bewerben. Diese findet man zusätzlich zur Homepage der Institution oft auch in Praktikumsbörsen. Im folgenden finden Sie einige empfehlenswerte Praktikumsbörsen. Beachtet werden muss dabei aber, dass allerdings viele begehrte Praktikumsplätze auf längere Zeit vergeben sind. Diese Praktikumsstellen werden dann u.a. wegen der großen Nachfrage, meist nicht zusätzlich in Praktikumsbörsen beworben. Um eine solche begehrte Praktikumsstelle zu bekommen, ist eine frühzeitige Planung von Praktikumsphasen, die eine direkte Recherche bei der gewünschten Institution beinhaltet, deshalb dringend notwendig.

Da immer wieder Praktikumsstellen auch kurzfristig frei werden und deshalb Nachrücker zum Zuge kommen lohnt sich aber oft auch zusätzlich die Strategie einer zeitnäheren initiativ Bewerbung bei der gewünschten Institution.

- Praktikumsbörse der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam  
☞ [http://www.uni-potsdam.de/u/wiso\\_prakt/aktuelle\\_angebote.htm](http://www.uni-potsdam.de/u/wiso_prakt/aktuelle_angebote.htm)
- Praktikumsbörse Osteuropa (inkl. Praktikumsberichte) des Osteuropa-Instituts der Freien Universität Berlin  
☞ <http://www.oei.fu-berlin.de/~praktika/>
- Internationaler Stellenpool des Auswärtigen Amtes  
☞ [http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/stellengesuche/stellen\\_extern](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/stellengesuche/stellen_extern)
- Liste internationaler Organisationen (inkl. Links zu aktuellen Stellenausschreibungen)  
☞ [http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/jobs\\_io/linkliste\\_html](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/jobs_io/linkliste_html)

- Praktikumsbörse Deutschland und EU (Weiterbildungsdatenbank Berlin)  
☞ <http://www.wdb.de/praktika/de/index.htm>
- Praktikumsbörse des Arbeitsamts  
☞ <http://195.185.214.164/pb/>
- Praktika im In- und Ausland sowie allgemeine Bewerbungstipps  
☞ <http://www.praktikum-service.de/>
- Meta-Praktikumsbörse von "Junge Karriere"  
☞ <http://www.jungekarriere.com/>
- Praktikumsbörse von "studserv.de"  
☞ <http://www.studserv.de/karriere/praktika.php>
- Praktikumsbörse und Stellenangebote  
☞ <http://www.berufsstart.de/>
- Praktikumsbörse und -vermittlung  
☞ <http://www.praktika.de/>
- Praktikumsportal von "Unister"  
☞ <http://www.unister.de/Unister/career/jobs/>
- "Eurostage": Praktikums- und Jobbörse für Studierende in Europa  
☞ <http://www.eurostage.org/>
- "Rising Star Internships": Praktikumsbörse  
☞ <http://www.rsinternships.com/>
- praktikum.info: Praktikumsangebote, Stellenangebote, Studentenjobs  
☞ <http://www.praktikum.info/>

### 6.3 Weitere Linkhinweise zum Thema Praktikum

- Interessante Links für die Suche nach Praktika, Bewerbungen und Fortbildung im Bereich Internationale Dienste (OSI/FU Berlin)  
☞ <http://www.polwiss.fu-berlin.de/internat/links.htm>
- Linkliste der Praktikumsbörse Osteuropa (OEI/FU Berlin)  
☞ <http://www.oei.fu-berlin.de/~praktika/links.htm>

- Career Service der Freien Universität Berlin  
 ☞ <http://www.fu-berlin.de/jobportal/>
- Auslandspraktika (Informationen und Links der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam)  
 ☞ [http://www.uni-potsdam.de/u/wiso\\_prakt/index.htm](http://www.uni-potsdam.de/u/wiso_prakt/index.htm)
- Auslandspraktika (Informationen de Akademischen Auslandsamts der Universität Potsdam)  
 ☞ <http://www.uni-potsdam.de/u/aaa/INLAND/>
- Umfangreiche Linkliste zum Thema Jobsuche  
 ☞ <http://www.zedat.fu-berlin.de/ABZ/jobsuche.html>
- Praktika weltweit (Informationen des DAAD)  
 ☞ <http://www.daad.de/ausland/de/3.5.4.html>
- Praktika bei der Europäischen Union und Internationalen Institutionen (Informationen des DAAD)  
 ☞ <http://www.daad.de/ausland/de/3.5.3.html>
- Praktika bei den Vereinten Nationen (Informationen des UN-Informationszentrums Bonn)  
 ☞ <http://www.uno.de/arbeit/index.htm>
- Tätigkeit bei Internationalen Organisationen (Informationen des Auswärtigen Amtes)  
 ☞ [http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/jobs\\_io/index\\_html](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/jobs_io/index_html)
- Vermittlung von Praktika und Volontariaten an über 140 Goethe-Instituten im In- und Ausland  
 ☞ <http://www.goethe.de/uun/bew/prk/deindex.htm>
- Internationale Arbeits- und Praktikavermittlung des Arbeitsamtes  
 ☞ <http://www.arbeitsamt.de/hst/international/index.html>

## 7 Wissenschaftliches Arbeiten

Im Internet finden sich inzwischen zahlreiche Merkblätter mit den wichtigsten Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Hier einige Tipps:

Cornelia Ulbert / Thomas Conzelmann (2004):  
Allgemeine Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten,  
[http://www.atasp.de/downloads/ulbert\\_wissenschaftlich\\_arbeiten.pdf](http://www.atasp.de/downloads/ulbert_wissenschaftlich_arbeiten.pdf)

Johannes Varwick:  
Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten,  
<http://www.johannes-varwick.de/pdf/Leitfaden%20Hausarbeiten.pdf>

Weitere Merkblätter zu den Themenbereichen Literatur, allgemeine Hilfsmittel, Seminarprotokolle, mündliche Referate und Hausarbeiten finden sich auf der Website des Otto-Suhr-Instituts unter:

<http://www.polwiss.fu-berlin.de/osi/Studium/merkblaetter.html>.

Besonders zu empfehlen sind auch:

King, Gary/ Robert Keohane/ Sidney Verba (1994): *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton.

Van Evera, Stephen (1997): *Guide to Methods for Students of Political Science*. Ithaca.

Klar ist aber auch, dass solche Kurzhinweise die fundierte Aneignung wissenschaftlicher Forschungsmethoden nicht ersetzen können!

## 8 Literatur

### 8.1 Basisliteratur Internationale Beziehungen mit Überblickscharakter

#### 8.1.1 IB für „Einsteiger“

Baylis, John, and Steve Smith, eds. (2001): *The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations*. 2nd ed., Oxford.

Knapp, Manfred, and Gert Krell, eds. (2004): *Einführung in die Internationale Politik*. 4th ed., München, Wien: Oldenbourg.

Krell, Gert (2003): *Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen*. 3rd ed., Baden-Baden: Nomos.

List, Martin et al. (1995), *Internationale Politik. Probleme und Grundbegriffe*. Opladen: Leske & Budrich

Russett, Bruce, Harvey Starr, and David Kinsella (2003): *World Politics: The Menu for Choice*. 7th ed., Belmont, CA: Thomson/Wadsworth.

Schieder, Siegfried and Manuela Spindler, eds. (2003): *Theorien der Internationalen Beziehungen*. Opladen: Leske & Budrich.

Woyke, Wichard, ed. (2000): *Handwörterbuch Internationale Politik*, 8th ed., Opladen: Leske & Budrich.

#### 8.1.2 IB für „Fortgeschrittene“

Carlsnaes, Walter, Thomas Risse, and Beth Simmons, eds. (2002): *Handbook of International Relations*. London et al.: Sage.

Hellmann, Gunther, Klaus Dieter Wolf, and Michael Zürn, eds. (2003): *Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.

Katzenstein, Peter, Robert O. Keohane, and Stephen S. Krasner, eds. (1998): *Exploration and Contestation in the Study of World Politics, Special Issue of "International Organization,"* Vol. 52, No. 4, Autumn.

## 9 Informationsquellen

### 9.1 Internet

Hinweise zur wissenschaftlichen Recherche über Datenbanken im FU-Netz und im Internet hat Dr. Cornelia Ulbert zusammengestellt. Die Hinweise stehen im PDF-Format über folgenden Link zum Download bereit:

[http://www.atasp.de/downloads/ulbert\\_internetrecherche.pdf](http://www.atasp.de/downloads/ulbert_internetrecherche.pdf)

### 9.2 Mailinglisten

**ib-liste**                      **Mailing-Liste der IB-Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Beziehungen der DVPW**

<http://de.groups.yahoo.com/group/ib-liste>

Ziel der Mailing-List ist es, interessierten NachwuchswissenschaftlerInnen und Studierenden ein Forum zu geben, in dem sie aktuelle Informationen austauschen können. Über die Liste können und sollen Diskussionsbeiträge, aktuelle Stellenangebote, Stipendien, Tagungsankündigungen und andere Informationen, die Forschung und Lehre der Internationalen Beziehungen betreffen, verteilt werden. Die Mailing-List kann jede/r abonnieren, die/der über eine e-mail-Adresse verfügt. Es wäre sehr nett, wenn jeder/jede sich in einer ersten Mail an die Liste kurz vorstellt.

**Entwicklungspolitik Entwicklungspolitik-Verteiler Bonn/Köln**

<http://de.groups.yahoo.com/group/entwicklungspolitik>

Öffentlicher und kostenloser E-Mail-Verteiler für Informationen in den Bereichen Internationale Politik, Entwicklungszusammenarbeit, Eine Welt. Der Verteiler dient der Weiterleitung von Hinweisen zu Veranstaltungen, Konferenzen, Informationen zu Praktika, Stellenausschreibungen etc. mit Bezug zu Entwicklungspolitik im Raum Bonn und Köln. Betrieben vom Studentischen Verein für Entwicklungspolitik Bonn richtet sich der Verteiler insbesondere an Studierende und studentische Initiativen, steht aber allen weiteren Nutzern offen

**f.ize**                              **Forum Internationale Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung (Berlin)**

[www.fize.de](http://www.fize.de)

f.ize ist eine junge Initiative zur Diskussion aktueller Fragen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. f.ize ist ein Kooperationsprojekt der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, entstanden auf Initiative von Stipendiaten aus einer Kurztagung der Studienstiftung.

## **Joe-list**

### **Junge Osteuropa-Experten**

[www.joe-list.de](http://www.joe-list.de)

Die JOE-List ist ein deutschsprachiges Forum für junge Fachleute, die sich in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen und in der beruflichen Praxis mit Südost-, Ostmittel- und Osteuropa einschließlich der GUS beschäftigen. Sie entstand im Juni 1997 auf Initiative von Jörn Gravingholt als E-Mail-Verteiler aus den damaligen "Brühler Tagungen" des Ost-West-Kollegs und des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien, die mittlerweile als "JOE-Tagungen" unter der Ägide der Bremer "Forschungsstelle Osteuropa" und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde durchgeführt werden. Heute erreicht die JOE-List mehr als 5000 Mitglieder in aller Welt. Zudem gibt es in manchen Städten regelmäßige Treffen und Stammtische von Mitgliedern der JOE-List.

## **Zikon**

### **Mailing-Liste einer Nachwuchsgruppe der "Plattform Zivile Konfliktbearbeitung"**

<http://de.groups.yahoo.com/group/zikon/>

Ziel dieser Liste ist es, sowohl interessierten NachwuchswissenschaftlerInnen als auch PraktikerInnen aus dem Bereich der konstruktiven Konfliktbearbeitung ein Forum zu geben, in dem sie a) aktuelle Informationen austauschen, b) Diskussionsbeiträge zur inhaltlichen Fundierung des Gegenstandes leisten, c) Stellenangebote und Stipendien öffentlich machen sowie d) Tagungsankündigungen und andere relevante Hinweise verbreiten können.

"zikon" versteht sich als eine Querschnittsgruppe, die sowohl Forschung und Praxis zusammenbringen will als auch die zum Teil nur lose verknüpften Bereiche der zivilen Konfliktbearbeitung besser miteinander vertraut machen will (u.a. Gewaltprävention, Menschenrechte, humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Mediation).

## **Krium**

### **Zivile Krisenprävention, Umwelt und Ressourcen**

[www.krium.de](http://www.krium.de)

Mit der Informationsplattform Krium möchten wir den fachlichen Austausch über den Zusammenhang zwischen Umwelt-, Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik anregen und einen Beitrag zur Koordination dieser Politikfelder leisten. Umwelt- und Ressourcenschutz und nachhaltige Entwicklung sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Friedenspolitik, zu der staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure ihren Beitrag leisten.

**Eldis**

[www.eldis.org](http://www.eldis.org)

Hier sind jede Menge Newsletter und andere Ressourcen zu finden. Einfach mal stöbern...

**IRIN-News**

[www.irinnews.org/subscriptions/](http://www.irinnews.org/subscriptions/)

IRIN, a UN humanitarian news and information service, RIN is a project of the UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs.

**GTZ Spice**

**GTZ Krisenprävention**

[www.gtz.de/de/themen/uebergreifende-themen/krisenpraevention/5223.htm](http://www.gtz.de/de/themen/uebergreifende-themen/krisenpraevention/5223.htm)

Unser SPICE-Newsletter informiert alle zwei Monate über aktuelle Entwicklungen, spannende Projekte und Veranstaltungen und enthält weiterführende Links sowie Literaturhinweise. Der Newsletter kann über eine E-Mail an unsere Ansprechpartnerin abonniert werden.

**SID HH Liste**

**Society for International Development, Chapter Hamburg**

<http://de.groups.yahoo.com/group/SID-HH>

Ausgewählte Kurzmeldungen des Monats zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit mit Schwerpunkt Norddeutschland, herausgegeben von SID Hamburg.

**AK LHUE Infobrief AK Lernen und Helfen in Übersee**

<http://entwicklungsdienst.de/fix/lhue/index.html> > Aktuell > Infobrief

**AfghanistanNews**

**Afghanistan News Center**

<http://groups.yahoo.com/group/afghanistanNewsCenter>

Afghanistan daily news from news wire, you will receive one email per day which is a compilation of news articles from news wire. You can not post in this forum, but you can send your news articles with the URL to me I will include it in the news compilation if it is relevant to

Afghanistan. The collection of articles and commentaries from Afghan and international news sources is provided for information and research purposes only and the accuracy of the news is the responsibility of the original source.

## **Afghaniyat**

### **Afghaniyat Listserver**

<http://groups.yahoo.com/group/afghaniyat/>

Afghaniyat Listserver is based on the idea of discovering, fostering, and implementing the concepts of Afghaniyat (Afghan-hood).

JOIN Afghanistan's Email Listserver with over 5000 members worldwide. By joining the server, you will receive One Daily Digest containing news articles, essays, announcements from Afghanistan officials, international experts, and Afghans worldwide. Please see directions on how to add.

# 10 Studieren in Berlin/Potsdam

## 10.1 Bibliotheken

In Berlin gibt es unter anderem die folgenden Bibliotheken

### **Staatsbibliothek zu Berlin**

Haus Unter den Linden  
Unter den Linden 8  
D-10117 Berlin (Mitte)

Haus Potsdamer Straße  
Potsdamer Str. 33  
D-10785 Berlin (Tiergarten)

Weitere Informationen unter:

<http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/index.html>

### **Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin**

Garystr. 39 / Ihnestr. 28  
14195 Berlin-Dahlem

Weitere Informationen unter:

<http://www.ub.fu-berlin.de/>

### **Zentrale Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität Berlin**

Hessische Straße 1-2  
10115 Berlin (Mitte)

Weitere Informationen unter:

[http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zentrale\\_ub/](http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zentrale_ub/)

### **UB der Technischen Universität Berlin**

Fasanenstr. 88  
10623 Berlin

Weitere Informationen unter:

<http://www.ub.tu-berlin.de/>

## **Zentral- und Landesbibliothek Berlin**

Haus Amerika-Gedenkbibliothek  
Blücherplatz 1  
10961 Berlin - Kreuzberg

Haus Berliner Stadtbibliothek  
Breite Str. 30-36  
10178 Berlin - Mitte

Senatsbibliothek Berlin  
Straße des 17. Juni 112  
10623 Berlin - Charlottenburg

Weitere Informationen unter:  
<http://www.zlb.de/index.html>

## **10.2 Mensen**

Die FU Berlin und die HU Berlin verfügen jeweils über drei Mensen. Im folgenden finden Sie eine Auflistung der Mensen mit dem jeweiligen Link unter dem nähere Informationen wie z.B. der Speiseplan verfügbar sind.

Mensen der FU Berlin:

### **Mensa FU I**

Van't-Hoff-Str. 6  
14195 Berlin

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 11.15 - 14.30 Uhr

Tel: 830 02 511

Fax: 830 02 506

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa\\_fu\\_i/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa_fu_i/index.html)

### **Mensa FU II**

Otto-von-Simson-Str. 26

14195 Berlin

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr

Mensaessen : 11.15 - 14.30 Uhr

Telefon: 830 02 521

Fax: 830 02 520

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa\\_fu\\_ii/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa_fu_ii/index.html)

**Mensa Lankwitz**

Malteserstr. 74

12249 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.00 - 15.30 Uhr (Café)

Mensaessen: 11.00 - 14.30 Uhr

Telefon: 775 20 29

Fax: 76 70 51 27

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa\\_lankwitz/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa_lankwitz/index.html)

Mensen der HU Berlin:

**Mensa HU Nord**

Reinhardtstr. 30

10117 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9.00 - 15.00 Uhr (Café)

Mensaessen: 11.15 - 14.30 Uhr

Telefon: 28 30 27 12

Fax: 28 27 190

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa\\_nord/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa_nord/index.html)

**Mensa HU Süd**

Unter den Linden 6

10117 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 11.15 - 14.30 Uhr

Telefon: 20 93 24 21

Fax: 20 93 27 34

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa\\_sued/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/mensa_sued/index.html)

**Mensa Adlershof**

Rudower Chaussee 25, Haus 2,

12489 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 17.30 Uhr

Telefon: 63 92 11 01

Fax: 63 92 11 01

Weitere Informationen:

[http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/cafeteria\\_oase\\_adlershof/index.html](http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/mensen/cafeteria_oase_adlershof/index.html)

In Potsdam gibt es insgesamt sechs Mensen dessen Öffnungszeiten nachfolgend aufgelistet sind. Weitere Informationen zu den Potsdamer Mensen finden Sie unter:

<http://www.studentenwerk-potsdam.de/verpflegung.html#info>

**Mensa Golm/Mensa Am Neuen Palais**

Mo - Do 09.00 - 19.00 Uhr

Fr 09.00 - 15.00 Uhr

**Mensa Griebnitzsee**

Mo - Do 08.00 - 19.00 Uhr

Fr 08.00 - 15.00 Uhr

**Mensa Park Babelsberg**

Mo - Fr 09.00 - 15.00 Uhr

**Mensa Friedrich-Ebert-Str.**

Mo - Do 08.00 - 16.00 Uhr

Fr 08.00 - 15.00 Uhr

**Mensa Brandenburg**

Mo – Fr 11.00 - 14.00 Uhr

**Mensa Wildau**

Mo - Fr 12.00 - 14.00 Uhr